

# unterwegs

im Seelsorgeraum Graz-Ost

Röm. kath. Pfarren:  
Kroisbach  
LKH-Hl. Erlöser  
Mariatrost  
Ragnitz  
St. Leonhard

Nr. 1 | Februar 2022  
kirchego.at



20. März 2022

**mittendrin**  
Pfarrgemeinderatswahl

## THEMA

### So wählen wir

Alle Informationen und Hintergründe zur Pfarrgemeinderatswahl auf einen Blick. **Seiten 4-7**

## MARIAGRÜN

### Zirkus Prattes

Mit Kunst in Diversität und Vielfalt startet Mariagrün in eine neue Ära. **Seite 12**

## GESUNDHEIT

### Ohnmächtig

In der Kinderklinik ist Seelsorge mit Ohnmachtserfahrungen konfrontiert. **Seite 16**

Weil Deine  
Stimme  
Gewicht hat



## INHALT

**Thema.** Was Sie über die Pfarrgemeinderatswahl 2022 wissen müssen. **Seiten 4–7**

**Pfarre Kroisbach.** Die Religionslehrerin der Volksschule im Interview. **Seite 8**

**Pfarre Mariatrost.** Der PGR-Vorsitzende Willi Hutter möchte seine Aufgaben in jüngere Hände legen. **Seite 10**

**Pfarre St. Leonhard.** Ob Musik, Flohmarkt oder Mariagrüner Theater: das Frühjahr wird unterhaltsam. **Seite 13**

**Pfarre Ragnitz.** Eine hingehende Kirche – geschlossene Räume verlassen. **Seiten 14**

**Gesundheit.** Kinderklinik – Ohnmacht aushalten. **Seite 16**

**Basilika.** Mit dem „Steirerlaib“ konnte man bei SPAR für die Basilika spenden. **Seite 17**

**Kinder und Jugend.** Die Pfarrkindergärten freuen sich über Anmeldungen. **Seite 18**

**Schöpfungsverantwortung** Neue Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit **Seite 19**

**Kalender** **Seiten 20–22**

## LEBENSQUELLEN

# Beten – Online sein mit Gott

**W**ie können wir Beten definieren? Es bedeutet, sich mit Gott zu vernetzen, mit Gott in Kontakt zu treten. Ich glaube, dass dieser Vergleich besser ausdrückt, was Beten tatsächlich meint: Online sein mit Gott. Gott möchte permanent mit uns verbunden sein, er ist 24 Stunden an sieben Tagen der Woche für uns da und wartet darauf, dass wir „online“ kommen und auf seinen Chatverlauf klicken. Daher ermutigt uns der Apostel Paulus

mit dem Aufruf: „Betet ohne Unterlass“ (1 Thess 5,17), immer mit Gott online zu sein. Aber wir tun uns schwer damit, obwohl wir bei unseren Freunden kein Problem haben, oft online zu sein.

Die Frage ist: Was tun wir, wenn wir beten? Beim Beten geht es darum, mit Gott zu reden. Dies geschieht auf unterschiedliche Weise, da jede(r) von uns anders ist. Manche tun das mit vorgegebenen Texten, andere sprechen aus dem Herzen. Manche tun es schweigend oder leise, andere laut. Manche tun es mit Gesang, andere mit Tanz und vieles mehr. Auch der Ort spielt keine Rolle, beim Beten gibt es kein Richtig oder Falsch.

Beten bedeutet, sich Gott anzuvertrauen, ihn zu bitten, zu preisen und ihm zu danken. Der Gott der Bibel ist bereit, unsere Bitten zu beantworten. Tiefergehend wird das Beten auch als Dialog gesehen, als Hören auf das, was Gott uns sagen möchte.

Es ist eine regelmäßige Gebetspraxis notwendig, damit das Beten nicht nur eine Übung bleibt, sondern zu einem Lebensstil wird. Daher möchte ich Sie dazu ermutigen, online zu gehen und mit Gott zu chatten. Sie werden es lieben! Shalom! **JACK BREW**



Foto: pixabay

## CORNER SPEAKERS

# Religiöser Fundamentalismus: Einfache Antworten sind attraktiv

Der Begriff „Fundamentalismus“, ursprünglich eine christliche Strömung, die Anfang des 20. Jahrhunderts in den USA entstanden ist, wird ganz allgemein mit Radikalismus, Intoleranz oder ideologischer Enge assoziiert. Typisch sind einerseits das kritische Hinnehmen der inneren Abschliefung (Reflexionsverbot), andererseits der Kampf nach außen gegen Andersgläubige.

Man darf Fundamentalisten nicht gleich als „Psychopathen“ abstempeln, denn innerhalb ihrer

Logik handeln sie durchaus logisch und zielgerichtet. Bezeichnend ist lediglich, dass die nicht mehr hinterfragten „Wahrheiten“ auch zu einer grundsätzlichen Lebensstilanpassung führen. Transzendente Ideen, und damit die meisten Religionen, eignen sich besonders für die Rekrutierung fundamentalistischer Anhänger. Typische Merkmale sind die Einteilung der Welt in Gut und Böse, ein männlicher Führer und ein Ablehnen der modernen Zeit ohne Ablehnen moderner Technik

(z.B. Internet). Einfache Antworten für komplexe Fragen sind in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche attraktiv, weil Menschen sich nach Stabilität sehnen. Vereinfachung führt in eine Sackgasse.

Und unsere Kirche, wir, jeder Einzelne, tun wir genug gegen Radikalismus, Intoleranz oder ideologische Enge? Im 1. Petrusbrief heißt es: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt!“ (1 Petrus 3,15)

## Gebet für den Seelsorgeraum

Abba, Vater,  
wir bitten dich um Weisheit, Erkenntnis und Einsicht  
für ein gutes Miteinander in unserem Seelsorgeraum.  
Erfülle uns mit deinem Geist der Liebe,  
der Hoffnung und des Glaubens.  
Ermutige uns zu verstehen, dass du der eine Gott bist,  
der das Unmögliche möglich macht.  
Wir vertrauen dir!

Jesus, unser Bruder und Heiland,  
zeige uns,  
dass du selbst der Weg bist, den wir gehen sollen;  
dass du die Wahrheit für uns bist, die wir erkennen sollen;  
dass du für uns das Leben bist, das uns lebendig macht.  
Wir vertrauen dir!

Heiliger Geist, du Feuer des Herrn,  
komm in unsere Herzen, sei unsere Stärke.  
Komm, du Beistand, sei unser Trost und unser Schutz.  
Komm, du Lebenshauch, gieße deine Fülle in uns ein,  
damit wir dir mutig und kreativ  
einen Landeplatz mitten unter uns bereiten können.  
Wir vertrauen dir!

## Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete

### Gebetsaktion im Seelsorgeraum

**A**n den Freitagen der Fastenzeit wollen wir in den verschiedenen Kirchen des Seelsorgeraums zu besonderen spirituellen Abenden mit unterschiedlichen Anliegen und Gebetsformen einladen. Der Titel dieser Reihe „Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete“ ist einem Lied von Huub Oosterhuis entnommen.

Vor dem Tun sollte immer das Gebet stehen, das unser geistlicher

Lebensatem ist, deshalb sprechen wir auch von einer „Gebetsaktion“. Gebet verändert nicht Gott, aber uns und unser Handeln. Es bereitet uns darauf vor, mit und in der Welt zu wirken.

Die verschiedenen Themen und Formen dieser Gebetsinitiative können auch für selten in die Kirche Kommende ansprechend sein – bitte diese bewusst einladen!

**FLORIAN MITTL**

**Fr., 4. 3.: Schöpfung**  
Bibliolog, Pfarrsaal Ragnitz,  
Beginn 18.30 Uhr.

**Fr., 11. 3.: Kirche**  
Anbetung, Basilika Mariatrost,  
Beginn 19.30 Uhr, Messe um 19 Uhr.

**Fr., 18. 3.: Armut**  
Gebet unter freiem Himmel, Vinzendorf,  
Beginn 18.30 Uhr.

**Fr., 25. 3.: Frieden**  
Evensong, Pfarrkirche Kroisbach,  
Beginn 18.30 Uhr.

**Fr., 1. 4.: Gemeinschaft**  
Gospel-Worship, Pfarrkirche St. Leonhard,  
Beginn 18.30 Uhr.

**Fr., 8. 4.: Heilung**  
Kreuzweg, vom Kirchplatz St. Leonhard zum LKH, Beginn 15 Uhr.

## Grüß Gott!

Johanna Raml-Schiller,  
Handlungsbevollmächtigte  
für Pastoral im Seelsorgeraum



## mittendrin

Wird derzeit das Wort „Pfarrgemeinderatswahl“ erwähnt, ist die Reaktion – sowohl bei Haupt- als auch bei Ehrenamtlichen – meist dieselbe: die Augen werden verdreht und es entsteht ein gequälter Gesichtsausdruck, das soll wohl bedeuten: die PGR-Wahl am 20.3. kommt nach 2 Jahren Corona total ungelegen, es interessiert nicht wirklich jemanden. Wie sollen Kandidat\*innen gefunden werden, wenn es in den letzten Jahren so schon schwer genug war, überhaupt jemanden für etwas in der Kirche/Pfarre zu gewinnen? Wer würde sich 5(!) Jahre auf einen PGR einlassen?

### sinnvolles Engement

Ich halte nichts von diesen pessimistischen Vorhersagen. Wenn wir schon mit dieser Einstellung, dass wir sowieso niemanden finden, an die Wahl herangehen, dann werden wir auch niemanden finden. „Self fulfilling prophecy“ nennt man so etwas. Ich bin im Gegenteil dafür, grundsätzlich davon auszugehen, dass Menschen sich engagieren wollen, dass es Sinn macht, erfüllend und gemeinschaftsstiftend ist, in einer Pfarre mitzugestalten. Voraussetzung, dass jemand sich in einer Pfarre engagiert, ist sicher, dass es Räume zum Gestalten gibt und Offenheit für neue Ideen, dass ein Klima des Wohlwollens herrscht und Gemeinschaft erlebt werden kann.

### eine bunte Kirche

**mittendrin** – so heißt das diesjährige Motto für die Wahl. Gut ausgesucht, denn genau darum geht es: Menschen stehen mittendrin im Leben, haben verschiedene Lebenskonzepte und bringen unterschiedliche Erfahrungen, Talente und Fähigkeiten mit und ein – und genau diese Buntheit tut uns gut in der Kirche. Wir brauchen Menschen, die immer wieder kritisch hinschauen und das einfordern, was im Zukunftsbild mit dem Satz „Wir gehen vom Leben der Menschen aus“ gemeint ist. Denn immer noch sprechen wir mitunter eine Sprache, die nicht verstanden wird, feiern wir Gottesdienste, die das Leben der Menschen nicht berühren, tun Dinge, weil es immer schon so war. Wir begnügen uns mit denjenigen, die (noch) unsere Gottesdienste besuchen, und nehmen die vielen, die nicht (mehr) kommen, nicht in den Blick.

Deshalb: überlassen Sie das pfarrliche Feld nicht uns Hauptamtlichen – mischen Sie sich ein und seien Sie mittendrin!





# Weil uns Gemeinschaft stärkt ...

Foto: pixabay

## WANTED! Wir gehen vom Leben der Menschen aus

### Ein Tätigkeitsprofil für Pfarrgemeinderät\*innen

#### Ziel des Engagements:

- Die eigenen Begabungen und Stärken aktiv einbringen und gemeinsam mit allen anderen Engagierten das kirchliche Leben gestalten und so an einer lebendigen Pfarrgemeinde mitwirken.
- Im Pfarrgemeinderat gemeinsam mit der Pfarrleitung das pfarrliche Leben beraten, diesbezüglich Entscheidungen treffen und für deren Durchführung und Umsetzung sorgen.
- In all unserem Tun in der Pfarre die Menschen im Blick haben - mittendrin in der Gesellschaft sein mit einem realistischen (und auch kritischen) Blick auf die Kirche. Welche Themen bewegen die Menschen, wie reagieren wir in unserer Pfarre darauf?

#### Aufgaben:

- Hörende\*r und Ansprechperson für Anliegen der Menschen sein.
- Teilnahme an den PGR-Sitzungen (ca. 4 Mal im Jahr und bei Bedarf) und aktives Einbringen von Anliegen.
- Beraten, entscheiden, Entscheidungen verantworten und für die Umsetzung von Beschlüssen sorgen.
- Am Laufenden sein bei den aktuellen gesellschaftlichen und kirchlichen Themen und Entwicklungen.
- Kontakt zu (pfarrlichen) Gruppen und Engagierten halten.
- Auf (neue) Leute zugehen und sie hereinholen. Die Pfarre/den PGR nach außen vertreten.

#### Mögliche (aber nicht erwartete) Tätigkeiten:

- Erstellung des Pfarrblattes.
- Mitarbeit im Liturgiekreis.
- Reinigung des Kirchenraumes.
- Verwaltung und Vermietung der Räume und Gebäude.

#### Besondere Anforderungen an den\*die Freiwillige\*n:

- Interesse am kirchlichen Leben vor Ort.
- Offenheit und Wachsamkeit für kirchliche und gesellschaftliche Realitäten sowie für die Anliegen der Menschen (Engagierte und Bevölkerung!).
- Blick für das größere Ganze und Kontakt zu den anderen Pfarren im Seelsorgeaum.
- Zusammenarbeit im Team.
- Moderationskompetenz, Repräsentationskompetenz (bei gf. Vorsitz).

### Beteiligen Sie sich an der Pfarrgemeinderatswahl am 20. März!

#### KROISBACH

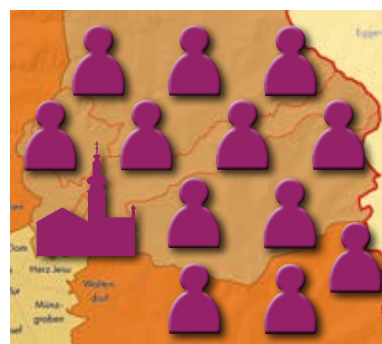
#### RAGNITZ

#### ST. LEONHARD

#### MARIATROST

**WAHLMODUS** Alle Pfarrangehörigen haben die Möglichkeit, Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten einzubringen. Die genannten Personen werden vom Wahlvorstand gefragt, ob sie zur Wahl kandidieren wollen. Es wird eine Kandidat\*innenliste erstellt, aus der am Wahltag die Pfarrgemeinderäte gewählt werden. Alle Pfarrbewohner\*innen und alle, die sich der Pfarre zugehörig fühlen, haben aktives und passives Wahlrecht (Mindestalter 16 Jahre). Zusätzlich können noch Personen in den Pfarrgemeinderat kooptiert werden, z.B. aus der Gruppe der Jugendlichen, der Religionslehrer\*innen oder aus verschiedenen Arbeitskreisen.

#### ZUSAMMENSETZUNG DES PGR



**Liturgie** (Liturgiekreis, Kinderliturgiekreis, Lektoren- und Kommunionhelferteam, Vorbeter/Gestalter von Anbetungen) – 2 Personen.  
**Wallfahrt/Kultur** (Wallfahrts- und Kirchenführerteam, der Veranstaltungsausschuss, Kulturteam).  
**Junge Kirche** (Leitungsteams des Zwergerltreffs, der Ministrant\*innen, der Dreikönigsaktion und des Familientreffs sowie ständige Firmbegleiter\*innen).

**WAHLTAG** In der Pfarre Kroisbach gehören dem Pfarrgemeinderat 6 Personen an. In der Pfarre Ragnitz können aus der Liste der Kandidat\*innen 8 Personen gewählt werden. In der Pfarre St. Leonhard können aus der Liste der Kandidat\*innen 12 Personen gewählt werden.

**Wahlzeiten und Wahllokale:**  
**Kroisbach:** Am Sonntag, dem 20. 3., werden die vorgeschlagenen Kandidat\*innen, die sich zur Verfügung gestellt haben, beim Gottesdienst um 10.30 Uhr vorgestellt und per Akklamation bestätigt.

**Ragnitz:** Samstag, 19. 3., 18.30–19 Uhr und nach der Messe bis 20.30 Uhr, im Pfarrsaal. Sonntag, 20. 3., 9.30–10.30 Uhr und nach der Messe bis 13 Uhr, im Pfarrsaal.

**St. Leonhard:** Samstag, 19. 3., und Sonntag, 20. 3., jeweils eine halbe Stunde vor und nach den Messen an den Kircheneingängen.

**Mariagrün:** Sonntag, 20. 3., vor und nach der Messe.

**Briefwahl in der Pfarre Ragnitz:** Wer zu den Wahlzeiten nicht in der Pfarre im Wahllokal wählen kann, hat die Möglichkeit der Briefwahl. Wahlbriefe werden durch Mitglieder des Wahlvorstandes ausgegeben. Sie müssen bis 20. 3., 13 Uhr, bei der Wahlkommission einlangen.

Die vorgeschlagenen Personen brauchen vom Wählenden nicht nach ihrer Bereitschaft zur Mitarbeit im Pfarrgemeinderat gefragt werden. Diese Aufgabe übernimmt der Wahlvorstand, der unter Berücksichtigung aller Vorschläge und der Wahlordnung mit den vorgeschlagenen Personen in Kontakt treten wird.

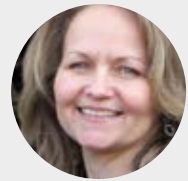
Vorgeschlagene Personen werden in die Liste am Wahlzettel eingetragen. Der Wahlzettel wird in die Urne geworfen. Die Urnen stehen nur bei den Gottesdiensten an den Samstagen, 12. 3. und 19. 3., und den Sonntagen, 13. 3. und 20. 3., in der Basilika bereit. In der Filialkirche in Niederschöckl nur zu den Gottesdiensten an den Sonntagen, 13. 3. und 20. 3.

Am **Wahlsonntag**, 20. 3., sind die Urnen in der Basilika und in der Filialkirche in Niederschöckl bis 13 Uhr aufgestellt. Während der Woche davor ist die Urne zu den Kanzlezeiten in der Pfarrkanzlei aufgestellt. Wahlzettel liegen auch am Schriftenstand auf.





# Mittendrin im Leben der Pfarre



GERLINDE PAAR

Chat-Protokoll einer E-Mail-Korrespondenz zwischen Gerlinde Paar (Pfarre Mariatrost) und Herwig Schüssler (Pfarre St. Leonhard) über ihre persönlichen Erfahrungen im Pfarrgemeinderat.

**Lieber Herwig!**  
Da im März die Pfarrgemeinderatswahlen in ganz Österreich stattfinden, würde ich gerne die Gelegenheit nutzen, um mich mit Dir über unsere persönlichen Erfahrungen in der Arbeit als Pfarrgemeinderat/rätin zu unterhalten.

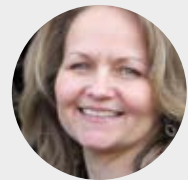
Die letzten 10 Jahre sind sehr schnell vergangen. Die Motivation von damals stimmt immer noch: Weil es einen Versuch wert ist, das Leben einer „normalen“ Familie in Graz mit katholischen Wurzeln auszustatten und irgendwie dazu beizutragen, dass das auch anderen gelingt. Die Selbstverständlichkeit ist verloren gegangen. Mitte der 1970er Jahre gab es eine enge Verbindung des Pfarrlebens mit anderen Vereinen. Die Pfadfinder (in Mistelbach, wo ich herkomme) haben Messen gestaltet und den Nikolaus organisiert. Die meisten Vereine hatten einen Bezug zum Pfarrleben.

In meinem Freundeskreis und in der Arbeit wird mein Engagement in der Pfarre (mir gegenüber) wertschätzend gesehen. Ich habe ein Gefühl von „gut, dass das jemand macht“ zurückbekommen. Bei meiner eigenen Familie ist mir das nicht so gut gelungen, meist gehe ich allein in die Kirche und seitdem die Kinder nicht mehr „mitgehen müssen“, schlafen sie lieber lange.

Werden sie irgendwann selbst gerne in die Kirche gehen, oder haben wir es ihnen „verleidet“?



HERWIG SCHÜSSLER



GERLINDE PAAR

Ich war fünf Jahre als Pfarrgemeinderätin tätig. Da ich in der Pfarre Mariatrost aufgewachsen bin und seit meiner Jugend hier und in der Filialkirche Niederschöckl mitgearbeitet habe, war die Annahme dieses Amtes für mich eine Ehre und ich würde es jederzeit wieder tun.

Ich bin mit Begeisterung seit 12 Jahren Firmgruppenbegleiterin und dadurch lerne ich jedes Jahr viele Jugendliche kennen, die oft mit großer Freude bei der Firmvorbereitung dabei sind. Also Interesse an Kirche/Glaube ist da, aber die vielen Freizeitgestaltungsmöglichkeiten zusätzlich zum Alltag lassen kaum Platz in den Familien für das Pfarrleben. Meine Arbeit wird von der Pfarrbevölkerung durchaus wertgeschätzt. Ernüchternd war vor fünf Jahren dann doch, dass ich als damals 43-jährige die Junge war, die dazugekommen ist. Genauso war es auch bei meiner Wahl zur Diözesanrätin.

Dieses Bild der „veralteten Kirche“ ist sicher in vielen Pfarren ein vorherrschendes.

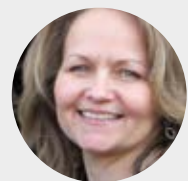
Wie würdest du werben für das Ehrenamt des Pfarrgemeinderates?

Wir brauchen jene, die sich dafür einsetzen, dass es weitergeht. Auch ehrlich die Angst ansprechen, dass sehr wenige übrig sind, die sich (zu)trauen mitzuarbeiten, und diese Schwellenangst nehmen. Es besteht die Gefahr, das Feld den extremen Außenpolen zu überlassen. Auf der einen Seite jene (Konservativen), die immer im (Kirchen-)Recht sind, und uns in Diskussionen theologisch überlegen sind.

Auf der anderen Seite jene (Revolutionäre), die mit dem Fokussieren auf ungelöste Probleme das Wunderbare, Geheimnisvolle und Tröstliche nicht zulassen.

Auch ehrlich „unheilige“ Argumente bringen und Gefühle ansprechen. Ich mag die Stunde „nur für mich“ am Sonntag, das Gefühl, dass es nach dem Begleiten eines lieben Menschen Rituale am und nach dem Ende des Lebens gibt, die das Unerklärliche erträglicher machen, dass bei den großen Entscheidungen im Leben (Heiraten, Familie Gründen, ...) katholisches Brauchtum das Gefühl gibt, das Richtige zu tun. Weihrauch und Orgelmusik sind schön und vertraut, aber nicht selbstverständlich.

Bist Du auf etwas stolz, das Euch im PGR gelungen ist?



GERLINDE PAAR

Da gibt es Vieles, aber am herausforderndsten war sicher der Start des großen Renovierungs- und Sanierungsprojektes unserer Basilika.

Wir könnten uns sicher noch lange unterhalten, aber ich glaube, zusammengefasst ist das Schöne an der Arbeit als Pfarrgemeinderat/rätin sicher die Begegnung mit den Mitmenschen in der Pfarre und die Möglichkeit, das Pfarrleben aktiv mitzugestalten.

Ja, es braucht viel Zeit und Herzblut. Der Lohn dafür ist ein lebendiges und erfülltes Miteinander.



HERWIG SCHÜSSLER



Foto: Mlinaric Zeleznjak

## Hierarchie oder Demokratie?

### Was ist das Wesen der Kirche?

Der Kabarettist Oliver Hochkofler, der auch der evangelischen Gemeinde in der Grazer Kreuzkirche angehört, hat einmal gesagt: „Der größte Vorteil der evangelischen Kirche ist, dass sie demokratisch organisiert ist. Und der größte Vorteil der katholischen Kirche ist, dass sie nicht demokratisch organisiert ist.“ Ich würde sagen, er hat nicht ganz unrecht, aber auch nicht ganz recht.

Ist die Kirche demokratisch aufgebaut oder hierarchisch? Diese Gegenüberstellung kann man oft hören. Den meisten ist sie zu hierarchisch und zu wenig demokratisch. Was das Wesen der Kirche, auch ihrer Struktur und Verfasstheit ist, kann jedoch mit keinem dieser Begriffe wirklich erfasst werden. Ich verwende stattdessen lieber zwei andere, die uns das besser erschließen können: Sakramental und synodal.

Der erste bedeutet, die Kirche ist Sakrament und lebt aus den Sakramenten. Wir leben als Kirche von etwas, das wir uns nicht selbst geben können. Sakrament bedeutet, dass Gott uns mit all dem be-

schenkt, was wir zum Leben brauchen. Niemand kann sich selbst das Leben geben. Es ist Gott, der lebendig macht und wachsen lässt.

Wenn wir in dem Bewusstsein leben: Wir selbst machen die Kirche, wir haben aus uns selbst alles, was wir brauchen, und wir genügen uns selbst, dann wird das kirchliche Leben bald verkümmern und absterben. Dann sind wir auch nicht mehr die Kirche Jesu Christi. Kirche sein können wir nur in dem Bewusstsein: Zuallererst sind wir Empfangende und das, was uns leben lässt, wird uns geschenkt, wenn wir in einer lebendigen Beziehung zu Christus stehen.

Aber es gibt nicht nur dieses „Von oben herab“. Deshalb ist auch das synodale Prinzip in der Kirche ganz wesentlich. Auch im Miteinander der kirchlichen Gemeinschaft, im lebendigen Zusammenwirken aller einzelnen mit ihren Charismen und Fähigkeiten zeigt sich das Wirken Gottes, das Wirken des Heiligen Geistes. Von Anfang an, seit den Tagen der Apostel, hat es in der Kirche Beratungen und Abstimmungen gegeben. Da ist auch hef-

tig gestritten worden – sogar über ganz wesentliche Glaubensfragen.

Aber das sind nicht einfach demokratische Abstimmungen wie im Parlament, diese Entscheidungsfindungsprozesse sind immer eingebettet in das Gebet, das gemeinsame Hinhören auf Gott. Das ist der entscheidende Unterschied. Es darf dabei nicht darum gehen, seine eigenen Interessen durchzusetzen, sondern es muss immer das Ziel sein, den Willen Gottes zu erkennen und sich von ihm führen zu lassen.

Es ist gut, dass Papst Franziskus nun in einem weltweiten synodalen Prozess dieses Prinzip stärken will. Im Pfarrgemeinderat kommt es ganz konkret in unseren Gemeinden zur Entfaltung. Damit die Arbeit dieses Gremiums fruchtbar sein kann, braucht es meines Erachtens zwei Voraussetzungen: Es muss echte Entscheidungskompetenzen haben und seine Mitglieder brauchen einen klaren Auftrag, sie müssen wissen, welche Gruppe von Menschen sie ganz persönlich darin vertreten und für welche Anliegen sie sich einsetzen.



Alfred Jokesch, Kaplan







## Woran ich glaube

### Interview

mit Sabrina Wurditsch

Religionslehrerin der Volksschule St. Johann



#### » Wie geht es Dir als Religionslehrerin?

Ich bin gerne Religionslehrerin. Ich schätze den Wechsel der Klassen, die Möglichkeit, mit allen 4 Altersgruppen (1.-4. Klasse Volksschule) arbeiten zu können und mag die Themen, die der Religionsunterricht eröffnet, sehr gerne. Mein Beruf ist eine Überraschung für mich, eigentlich war mein Fokus mein Zweitfach Englisch – nun bin ich froh, dass ich mit Religion Fuß gefasst habe.

#### » Wie ist der Religionsunterricht aufgebaut, welche Themen sind für Kinder relevant und gibt es Abgrenzungen zu ethischen Fragen?

Der Religionsunterricht hat einen sehr offenen Lehrplan. Es bleibt viel Zeit, um auf die Lebenswelt und Probleme der Kinder direkt einzugehen, Klassenzusammenhalt zu stärken und Gemeinschaftsgefühl zu spüren. Ich finde es wichtig, den Kindern eine Auseinandersetzung mit den existenziellen, ethischen und spirituellen Grundfragen des Lebens zu ermöglichen.

#### » Wie gestaltest du deinen Unterricht, wenn Kinder aus anders- oder nichtgläubigen Familien in deinem Unterricht sind?



Gärtnerei und Blumenhaus  
**KAMARITSCH**  
Blumen machen Freude zu jedem Anlass und sind immer ein passendes Geschenk!  
Individuelle Gestaltung und Beratung bekommen Sie im Fachhandel.  
Starten Sie mit farbenfrohen Pflanzen in den Frühling!

Mariatrosterstraße 50  
8043 Graz  
0316/32 20 38

Öffnungszeiten:  
Mo-Sa 7:30-18:00  
So 9:00-13:00  
(Oktober-15. Juli)



## Überlass dem Herrn die Führung deines Lebens und vertraue auf ihn, er wird es richtig machen

Immer öfter darf ich erkennen, wie einfach und schön es ist, zu glauben, und wie sehr alle eigenen Anstrengungen das Leben verkomplizieren und mir Frieden und Freude rauben. Wir streben viele Dinge im Leben an, weil wir meinen, dass sie uns glücklicher und zufriedener machen. Ich habe gelernt zu erkennen, dass mein Frust fast immer darauf hinweist, dass ich bei Dingen, die nur Gott tun kann, auf mich selbst vertraut habe. Wenn ich mir Sorgen mache, versuche ich diese loszulassen und zum einfachen Glauben an Gott zurückzukehren.

Überlass dem Herrn die Führung deines Lebens und er wird es richtig machen (frei nach Ps 37,5). Gott hat immer einen perfekten Plan für jede Situation und er wird handeln, wenn ich mich an ihn wende. Oft schon durfte ich erkennen, dass sich Dinge nicht so entwickelten, wie ich es wollte. Schließlich wurden sie aber besser, als ich es für möglich gehalten hätte. Wir können unser Leben viel mehr genießen, wenn wir lernen, keine Zeit dafür zu verschwenden, uns über Dinge aufzuregen, die wir nicht ändern können.

Aus Schlechtem kann Gutes werden, wenn wir Gott alles anvertrauen!

Wenn ein Tag beginnt, schwierig zu werden und Ängste und Sorgen immer größer werden, gelingt es mir immer öfter im Gedanken zu sagen: „Jesus, mit deiner Hilfe kann ich es schaffen!“

MARGIT WALCH

**Denn ich bin der Herr dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht: „Fürchte dich nicht, ich helfe dir!“ Jesaja 41,13**

Meine Gruppen sind grundsätzlich sehr heterogen geprägt, das heißt, dass zu den römisch-katholisch - getauften Kindern auch Kinder anderer Religionsgemeinschaften und Kinder ohne Bekenntnis an meinem Unterricht teilnehmen. In der 1. Klasse schaffen wir einen gemeinsamen Ausgangspunkt, die Schätze unserer Religion werden den Kindern nähergebracht, und wir üben die Wertschätzung gemeinsamer und fremder Werte und Weltanschauungen ein.

#### » Welche religiöse Vorbildungen bringen die Kinder mit?

In meinen Schulen gibt es viele Kinder, die vor der Volksschule im Pfarrkindergarten waren, oder in einem öffentlichen Kindergarten mit grundsätzlich christlichen Werten und Festen in Berührung gekommen sind.

#### » Hast du Gelegenheit, mit den Eltern der Kinder in Kontakt zu kommen und mit welchen Anliegen kommen Eltern?

Im Distance Learning 2020/21 wurde Religionsunterricht auch für Eltern greifbar. Mir gefiel eine Email einer Mama, die sich über spirituelle Inputs für Abende mit ihrer Tochter freute. Ansonsten: Erstkommunionvorbereitung!

## Gelebte Ökumene: gemeinsame Elisabethfeier

Die heilige Elisabeth ist die Schutzheilige der Caritas. Pfarrer Matthias Weigold von der evangelischen Gemeinde zeichnete in seiner Predigt das Leben und Wirken der Heiligen (überragend auch im Festkalender der evangelischen Kirche) nach, wie sie sich nicht scheute, als Landgräfin ihren fürstlich gedeckten Tisch zu verlassen und zu den Bettlern auf die Straße hinabzusteigen. Ihrer Spur der Barmherzigkeit sollten auch wir nachgehen. Im Rahmen dieser Wortgottesdienstfeier spendete dann Pfarrer Hans Schrei das Sakrament der Krankensalbung, das als Mittel der Stärkung und Ermutigung verstanden wird und dem Kranken Vertrauen auf die göttliche Barmherzigkeit schenkt.



Ein gemeinsames Gebet und der Segen beschlossen diese für alle bereichernde Feier.

FLORIAN SPREITZHOFFER

## Wir zwei sind die „Heiligen Drei Könige“!

Wie im Vorjahr war ich auch heuer wieder gemeinsam mit meiner Frau unterwegs, um die Sternsinger „zu vertreten“. Auch heuer haben sich leider nicht genügend Mädchen und Buben gefunden, um den Segen zu den Häusern zu bringen und für die Projekte der Dreikönigsaktion zu sammeln. Also sind wir gerne eingesprungen und haben entlang unseres Weges die Wünsche überbracht, um Unterstützung für etwa 500 Hilfsprojekte wie beispielsweise für die Indigenen in Südamerika gebeten und den Aufkleber „20 - C + M + B - 22“ über der Türe angebracht.

Wie aber begrüßt man Menschen, die einem die Türe öffnen und fragend anblicken? „Wir zwei sind die Heiligen drei Könige!“ Die Antwort war fast immer, ob dieses Widerspruchs, ein heiteres Gesicht, es folgte ausnahmslos ein kurzes, sehr freundliches Gespräch und eine großzügige Spende. Es hat wohlgetan, Menschen Freude bereiten zu können und gleichzeitig Hilfe zu ermöglichen.

JÜRGEN SIEGERT



Herzlichen Dank fürs Unterwegssein und für die Spenden!



„Echte Dreikönige“ beim Gottesdienst Foto: Aberer

## KURZ & BÜNDIG

### VORSCHAU

#### Pfarrgemeinderatswahl am 20.3.2022

Möchten Sie in der Pfarre mitarbeiten?



Kontakt: Pfarre Kroisbach, Tel. 0316/321658; E-mail: graz-kroisbach@graz-seckau.at

#### Ausstellung

von 14 Kreuzwegstationen auf Tapisserien in der Kirche Kroisbach von Palmsonntag, 10.4. bis Ostermontag 18.4.2022.

#### Evensong

Freitag, 18.30 Uhr im Pfarrsaal. Weitere Termine: 25.2., 18.30 in St. Leonhard. 25.3., 22.4., 27.5., 24.6. jeweils 18.30 Uhr in Kroisbach.

#### Bibelabende

mit Prof. Anton Grabner-Haider Freitag, 10.6., 19 Uhr, Pfarrheim, „Jesus und Magdalena“. Freitag 17.6., 19 Uhr, Pfarrheim, „Neue Christusbilder für morgen“.

## Spenden der Pfarre Graz-Kroisbach an die „Weltkirche“ 2021

Dreikönigsaktion 2021	2 047,40 €
Missio	232,90 €
KFB	417,53 €
MIVA	124,50 €
Aktion „Sei so frei“ der KMB	160,00 €
Fest der Solidarität	300,00 €
Projekt Indonesien	1 300,00 €
Projekt Brasilien	2 900,00 €
<b>GESAMT:</b>	<b>7 482,33 €</b>

Erlagscheine für unsere Projekte in Indonesien und Brasilien (Diözese Barra/Bahia) befinden sich im Vorraum der Kirche. **Wir danken allen Spenderinnen und Spendern im Namen der unterstützten Menschen.**

FÜR DEN ARBEITSKREIS WELTKIRCHE AMI BEHMELE





Es gibt eine wunderbare Stimmung im Pfarrgemeinderat

## Willi Hutter zählt auf Jüngere

Willi Hutter wurde 2012 in den Pfarrgemeinderat in Mariatrost gewählt, seit 2013 ist er geschäftsführender Vorsitzender. Nach der Wahl am 20. März will der fünffache Vater und siebenfache Großvater sein Amt an Jüngere übergeben.

### » Wilhelm Hutter, wie funktioniert die Pfarrgemeinderatswahl?

Die Wahl wird von einem Wahlvorstand, dem fünf Personen angehören, vorbereitet. Es gibt zwei Wahlmodelle. Die eingerichtete Wahlkommission wird am 20. März die abgegebenen Stimmen auszählen. Der Wahlvorstand nimmt dann mit ihnen Kontakt auf, um deren Zustimmung abzufragen.

### » Wie wichtig ist dieses Gremium?

Der Pfarrgemeinderat ist ein Leitungsgremium, das zusammen mit dem Pfarrer an der Entwicklung des Pfarrlebens mitverantwortlich ist. Im Dialog mit einzelnen Personen und Gruppen nimmt der PGR die Lebensumstände der Pfarrgemeinde wahr, legt Ziele fest, plant und beschließt die dazu erforderlichen Maßnahmen, sorgt für die Durchführung und prüft die Arbeit.

### » Wenn man für den Pfarrgemeinderat kandidieren möchte: Was muss man da mitbringen?

Als Pfarrgemeinderat sollte man Interesse am Kirchengeschehen haben, dazu gehören auch die Besuche der heiligen Messen und Interesse am öffentlichen Leben der Pfarrgemeinde.

### » Wie groß ist der tatsächliche Arbeitsaufwand?

Der Aufwand richtet sich nach Mitarbeit in den jeweiligen Gremien, etwa „Liturgie“, „Junge Kirche“ oder „Kultur und Wallfahrt“. Es gibt im Kirchenjahr im Schnitt vier Sitzungen. Da werden die anfallenden Tätigkeiten (Ostern, Fronleichnam, Weihnachten, Pfarrfest) besprochen.

Die Mitarbeit im PGR ist sehr wichtig, da wir die Anliegen der Pfarrbevölkerung vertreten.

### » Warum scheidest Du aus dem Pfarrgemeinderat aus? Was waren die schönsten Momente?

Ich möchte diese Aufgabe in jüngere Hände weitergeben. Schön waren die Initiative zur Gründung des Vereines „Freunde und Förderer der Basilika Mariatrost“, viele gelungene Pfarrfeste und viele wertvolle Gespräche mit Kirchenvertreter\*innen.

Es gibt eine wunderbare Stimmung und Zusammenarbeit im Pfarrgemeinderat.

# Advent in Mariatrost



## Weihnachtsausstellung

Weshalb blühen Zweige? Was ist eigentlich der Johanniswein? Und wer geht in der Raunacht um? Zu diesen und vielen Fragen mehr konnte man in der Ausstellung „Christliches Brauchtum in der Advent- und Weihnachtszeit“ zwischen 28. November und 12. Dezember in der Pauluskapelle der Basilika Mariatrost Näheres erfahren.

In 14 Stationen konnte man die Hintergründe zu bekannten und nicht mehr ganz so bekannten Traditionen und Bräuchen der Advent- und Weihnachtszeit ergründen. Vom Adventkranz über die Heiligen Barbara und Nikolaus, der Herbergssuche, den Raunächten, verschiedenen Perchten, dem Tag der unschuldigen Kinder bis hin zu den Sterndeutern konnte so ein Überblick über historische Hintergründe sowie lokale und steirische Traditionen präsentiert werden.

Die abwechslungsreich gestaltete Ausstellung wurde durch die Unterstützung des Diözesanmuseums Graz, dem Volkskundemuseum Graz und vieler helfender Hände der Pfarre Mariatrost ermöglicht.

Von engagierten Pfarrmitgliedern wurden in zahlreichen Stunden die Ausstellungsvitrinen mit Exponaten aus der Basilika und der Pfarre liebevoll gestaltet. Die einzelnen Themenbereiche wurden durch Fotos aus dem Mariatroster Pfarrleben ergänzt.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher bis hin zu ganzen Volksschulklassen machten die Ausstellung zu einem schönen Erfolg.

GERNOT SCHRÖCK

### Zum Nachschauen:

basilika-mariatrost.at



## ADVENTLEUCHTEN '21

Für viele Menschen ist der Advent, diese eigentliche besinnliche und ruhigste Zeit des Jahres, zu einer beruflich und oft auch privat überaus herausfordernden Zeit geworden.

Nach dem Start im Jahre 2020 berührte vom 30. November bis zum 22. Dezember 2021 die Klang-Licht-Adventmeditation „ADVENTLEUCHTEN '21“ viele Herzen und Sinne.

Unter dem Motto „Eintauchen in das Sehnsuchtschöpfen“ wollte ADVENTLEUCHTEN in Mariatrost diese wunderschöne Barock-Basilika als einen Ort anbieten, an dem man den Alltagsstress ein wenig hinter sich lassen konnte.

Jeweils um 16:30, 17:15 und um 18 Uhr regte die Klang-Licht-Adventmeditation an, ein wenig zu verweilen, um gelassen inne zu halten. Die entzückenden Eindrücke der bunten Lichtbewegungen ermunterten die Betrachterinnen und Betrachter, gedankenleicht nachzusinnen, der stimmungsvollen Musik zu lauschen und Kraft zu schöpfen durch die Lebendigkeit und Energie des Lichtes.

HEINZ FINSTER

**PROVASNEK**  
IHR STEINMETZMEISTER  
IN GRAZ UND UMGEBUNG

Naturstein in Architektur und Bau, Einrichtung und Innenarchitektur, Gärten und Landschaftsbau, Restaurierung und Denkmalpflege sowie Friedhof und Grabmal.

8010 Graz, Pauluziggasse 8  
TEL. 0316 / 32 69 50, [www.provasnek.at](http://www.provasnek.at)

# Mit allen Sinnen

## Pilgern und Wallfahren stärkt Seele und Körper

Viele schöne Pilgerwanderungen konnten im Vorjahr durchgeführt werden, manche wurden angepasst und nur wenige fanden nicht statt.

Auch im heurigen Pilger- und Wallfahrtskalender laden viele Pilgerziele zum Teilnehmen ein. Ob Stunden-, Tages-, oder Mehrtages-touren, es soll sich jede und jeder angesprochen fühlen, sich mit uns auf den Weg zu machen, um mit den Füßen zu beten und in Gemeinschaft die Schöpfung zu erleben.

Wer kennt schon den Granit-Pilgerweg oder die Pfarrgrenzen von Mariatrost, wer hat schon einen Sonnenaufgang am Schöckl erlebt oder ist von der Mariazeller Gnadenmutter „hoamzua auf'n Weg“ nach Mariatrost gewesen? Interesse geweckt?

Hier ein paar Pilgerangebote, alle weiteren finden Sie in Form von Foldern in den Kirchen und auf der Homepage [basilika-mariatrost.at](http://basilika-mariatrost.at) >Pilgern und Wallfahren.

GERHARD BLAS, KARL PAAR

MARIATROST		Pilger- & Wallfahrtskalender		April bis August 2022	
jeden 13. d. M.	Fatima-Wallfahrt	18.30 Uhr Weggang Kriegerdenkmal, 19 Uhr Gottesdienst			
SO	23.03. Pilgerstart	Hof- und Wegkreuze, Weinitzen: 6 Uhr Pilgersegen St. Josef im Walde, Filialkirche Niederschöckl		3h	
MO	04.03. Gelöbniswallfahrt	Mariatrost – St. Radegund: 13 Uhr Mariatrost – 14 Uhr Niederschöckl St. Josef/W. – 15 Uhr Rinegg – 16 Uhr St. Radegund/Kalvarienberg – 18 Uhr Gottesdienst			
MO	18.04. Emmausgang	Ostermontag-Emmausgang zur Linecker-Kapelle: aus allen Himmelsrichtungen - 6 Uhr Gottesdienst			
SA	23.04. Gelöbniswallfahrt	Judendorf-Straßengel: 11:30 Uhr Pilgersegen Basilika Mariatrost, 15 Uhr ab Gösting Bushaltestelle, 17 Uhr Gottesdienst		6h	
SA	30.04. Mariatrost vom Norden	Semriach – Mariatrost: 7:30 Uhr Pilgersegen Kirche Semriach, 17 Uhr Gottesdienst Mariatrost		8h	Anmeldung bis 24.4.
SO	14.05. „mit Maria auf'n Weg“	Mariatrost – Stift Rein – Mariatrost: 8 Uhr: Pilgersegen Mariatrost/Kirchplatz, 17 Uhr Gottesdienst Mariatrost		3h	
SA	21.05. „Sonnenaufgang-Pilgern“	vom Schöcklkreuz am Schöckl: 3:15 Pilgersegen Schöcklkreuz, 5:16 Uhr Sonnenaufgang Schöckl-Ostgipfel		3h	
SA	28.05. „um die Pfoar umadam“ Ost	13 Uhr Pilgersegen St. Josef im Walde, Filialkirche Niederschöckl – Bleihütten – Faßberg – Reindlwald – Rohrbachhöhe – Stiftingtal – 17 Uhr Basilika Mariatrost Gottesdienst		4h	
1. bis 5.6.	„gemeinsam auf'n Weg“	Mariatrost – Mariazell: Mi, 1.6.: 6 Uhr Pilgersegen Basilika Mariatrost – St. Radegund – Arzberg – Passail   Do, 2.6.: Passail – Sommeralm – Straßegg – Schanzsattel   Fr, 3.6.: Schanz – Mitterdorf – Kleine Veitsch / Grundbauerhütte   Sa, 5.6.: Kleine Veitsch – Niederapl – Herrenboden – Halltal / Mooshuben   So, 6.6.: Halltal – Mariazell. Rückreise: privat oder mit RegioBus um 12, 14, 16 Uhr selbstständig möglich. Kosten: 170 €/Person inkl. 4x NF, Taxi + Pilgerbegleitung		4,5 Tage	Anmeldung bis 1.5.
SA	11.06. Mariatrost vom Westen	Mariatrost – Straßgang: 7 Uhr Pilgersegen Basilika Mariatrost, 10:30 Einstieg Gösting			Anmeldung bis 5.6.
SA	25.06. „Sonnenaufgang-Pilgern“	vom Schöcklkreuz am Schöckl: 3:15 Pilgersegen Schöcklkreuz, 5:03 Uhr Sonnenaufgang Schöckl-Ostgipfel		3h	
9.7. bis 12.7.	Granit-Pilgern	im Mühlviertel: (max. 7 Personen) Sa, 9.7.: 7 Uhr Abfahrt Parkplatz Kirchberg Mariatrost nach Pebersdorf mit Kleinbus zum Gh „Lang's Wirtshaus“ und 1. Etappe St. Martin – Neufelden (ca. 16 km)   So, 10.7.: Neufelden – Haslach (ca. 32,5 km)   Mo, 11.7.: Haslach – St. Johann (ca. 27,5 km)   Di, 12.7. St. Johann – St. Martin (ca. 19,5 km), Rückreise. Kosten: 310 €/DZ, 325 €/EZ (Basis HP + tägliche Wanderjause), inkl. An- und Rückreise, Shuttledienst + Pilgerbegleitung		4 Tage	Anmeldung bis 6.6.
MO	15.8. „mit die Kräutln auf'n Weg“	aus allen Pfarren am großen Frauentag zur Basilika Mariatrost, Kräuterbuschen- und Pilgersegnungen			
27.8. bis 3.9.	Pfarrwallfahrt Rom + Assisi	1x Nächtigung in Siena, 4x in Rom, 2x in Assisi; Kosten: 990 €/Person/DZ/HP		7 Tage	
Informationen + Anmeldungen Gerhard Blas +43 (0) 676 8742 2831 g.blas@aon.at   Karl Paar +43 (0) 676 8742 2824 karlpaar61@gmail.com					

## KURZ & BÜNDIG

### Vorankündigung

Pfarrwallfahrt nach: SIENA – ROM – ASSISI 27. 8. – 3. 9. 2022.

Kosten: ca. 990 Euro im Doppelzimmer inkl. Halbpension (1x Siena, 4x Rom, 2x Assisi), Bistro-Bus, Eintritte, Reisebegleitung. Infos und Anmeldungen ab Ostern.

### Bitttage

Mo., 23. 5.

#### Filialkirche Niederschöckl

18.30 Uhr Treffpunkt bei der Filialkirche  
19 Uhr hl. Messe mit Wettersegen in der Filialkirche Niederschöckl

Di., 24. 5. und Mi., 25. 5.

#### Mariatrost

18.30 Uhr Andacht in der Gottscheerkapelle, Prozession zur Basilika, 19 Uhr hl. Messe mit Wettersegen in der Basilika

### Maiandachten

Maiandachten – Beginn: 19.30 Uhr  
Wenisbuch: jeden Dienstag im Hof der Fam. Perl/Rorbauer

#### Fölling

Do., 5.5. Passler  
Do., 12.5. Pansinger  
Do., 19.5. Bischof-Kreuz  
Do., 26.5. Höfler Bildstock

#### Schaftal/Stiftung

Mi., 4.5. Grießbauer-Kreuz  
Mi., 11.5. Hartweg-Kreuz  
Mi., 18.5. Grießbauer-Kreuz  
Mi., 25.5. Wetterturm

#### Niederschöckl

Sa., 21.5. 19.00 Uhr, Bildstock Maria Einöd  
Fr., 27.5. 19.30 Uhr, Familie Eisenberger

#### Niederschöckl Kirche

Jeden Sonntag & Donnerstag 26.5., 19.30 Uhr  
Basilika  
Jeden Freitag nach der Abendmesse

### Feldersegnungen

Do., 26.5. um 14.30 Uhr beim Wetterturm (Schaftalberg)  
Do., 26.5. um 14.30 Uhr am Himmelreich, Treffpunkt beim Kreuz der Fam. Hopfer  
So., 29.5. um 14.30 Uhr in Wenisbuch, Treffpunkt beim Kreuz der Fam. Pölzer



# ZIRKUS PRATTES in Mariagrün

Intelligente Kleinkunst in Ihrer Nähe

Am 3. Juli 2022 erfährt der traditionelle Mariagrüner Sonntag mit einer neuen Bereicherung seine 37. Fortsetzung. Die Verschränkung von Kultur, Musik, Theater und Unterhaltung mit Kirche kulminiert im Jahre 2022 in der Eröffnungsgala des ZIRKUS PRATTES in Mariagrün.

Schon im Jahre 1750 wurde das beschauliche Mariagrün von den dort lebenden Eremiten sonntags mit Puppenspielen, sogenannten ‚Polischinellen‘, bespielt. Damals führten die Darbietungen zu einem regen Publikumszustrom. Heuer, 272 Jahre später, wurde jetzt ein Verein ins Leben gerufen, der unter dem sich nicht gleich erschließenden Dachbegriff ZIRKUS PRATTES die folgende Zielsetzung verfolgt: Musik, Jugend- und Kindertheater, Kabarett, Talk & Diskussion, Kirche, Jungschar, Jazz, Zirkus etc. sollen in einer sich gegenseitig stützenden Wechselwirkung dem Hauptanliegen des Vereins – der Erhaltung des Mariagrüner Dorfes, des Pfarrhofes sowie der Dorfgemeinschaft im Sinne des Seelsorgeraumes Graz-Ost – dienen.

Anni und Rudi Prattes haben 1980 folgenden Auftrag von Alt-Bischof Weber erhalten: „Tut's etwas für Kinder, Familie und Jugend in Mariagrün“. In diesem Sinne versuchen Michael und Stephan Prattes, die gewonnene Lebendigkeit der Mariagrüner Gemeinschaft zu er-

halten und innovativ mutig aufzuheben und des weiteren das Pfarrzentrum auch als Seminar- und Veranstaltungsort für den Seelsorgeraum, aber auch für die Diözese Graz-Seckau, mitzugestalten. Dies ist auch im Sinne unseres Bischofs Wilhelm Krautwaschl, der uns im Zukunftsbild der Katholischen Kirche Steiermark aufmuntert, „innovativ und experimentell“ (Seite 25) zu sein. Diesem Aufruf versuchen wir in der Stationskaplanei Mariagrün mit innovativem Tatendrang gerecht zu werden.

Alle Begegnungen und Veranstaltungen in Mariagrün sollen im Zeichen von Diversität, Vielfalt und Respekt gelebt und kommuniziert werden. Wir stehen für ein mutig-innovatives, überraschendes, aber immer anspruchsvolles Programm, in dem jenseits des oft allzu gefälligen Entertainments intelligent unterhalten wird. Wir wollen Sie zum Staunen bringen, manchmal zum Nachdenken, desweilen zum ratlosen „Was ist denn das?“, auch zum leisen „In-sich-Hineinhören“ und sicherlich auch zum Lachen. Wenn Sie uns nach einem Abend dann wieder verlassen, so sollen Sie ein leichtes Lächeln im Gesicht tragen und vielleicht noch immer den Hauch von etwas „Besonderes-erlebt-zu-haben“ spüren.

In diesem Sinne - erleben Sie mit uns gemeinsam die große Eröffnungsgala des ZIRKUS PRATTES



am 3. Juli 2022 in Mariagrün. Unter dem Titel „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, präsentiert sich an diesem Tag der ZIRKUS PRATTES in seiner vollen Bandbreite. Durch die Eröffnungsgala führen Marlene Deluxe sowie Bernhard Murg & Stefano Bernardin aus dem Kabarett Simpl. Wir freuen uns sehr darauf, Sie, liebe Grazer\*innen, bei uns in Mariagrün willkommen zu heißen.

- So 3. Juli: Eröffnungsgala
- Sa 9. Juli: The Shenanigans
- Fr 15. Juli: Eddie Luis
- Sa 16. Juli: Katharine Mehrling
- Sa 23. Juli: Simon Wahl
- Sa 23. Juli: Andreas Rebers
- Sa 6. Aug: Etta Scollo mit Band
- Sa 13. Aug: POXRUCKER SISTERS mit Band
- Sa 20. Aug: Irmgard Knef
- Sa 27. Aug: Dave McKendry
- Fr 2. Sep: Schöckl Mountain Breaktones
- Fr 2. Sep: Murg & Bernardin

**Sie wollen unser Vorhaben unterstützen?**  
**Sie wollen dabei sein?**  
[www.zirkusprattes.at](http://www.zirkusprattes.at)



# Gott mag Pizza, du auch?

Das neue Buch von Vikar Hannes Biber

Vielen Kindern schmeckt eine Pizza. Deshalb mag auch Gott das italienische Nationalgericht, weil er sich ganz auf die Seite der jungen Geschöpfe schlägt und sich mit ihnen solidarisiert.

Das neue Buch von Vikar Hannes Biber mit dem Titel „Gott mag Pizza“ enthält Predigten und Sketche für junge Christ\*innen. Die praxiserprobte Lektüre, die im März 2022 erscheinen wird, richtet sich an alle in Pfarren oder Schulen Aktive, aber auch an Eltern und Großeltern. Besonders angesprochen sind die Kinder und Jugendlichen selbst.

Die zeichnerische Gestaltung des Bandes mit 10 Kapiteln, ist der Mitwirkung etlicher Schüler\*innen aus der ganzen Steiermark und ihren engagierten Religionslehrer\*innen zu verdanken. Das Titelbild wurde



im Rahmen eines Zeichenwettbewerbs von einer Jury ermittelt.

Viel Vergnügen mit „Gott mag Pizza“! Das Buch wird zum Preis von ca. 15 Euro in den Pfarrkanzleien erhältlich sein. Mit dem Erlös werden die Lerncafés der Caritas gefördert.

**Buchcover von Florian Julius Michl vom Gymnasium Vulkanland in Feldbach**

# Tangoraus

Daniel Doujenis mit „Sawoff & Brandau“ im Rausch der Poesie und Musik des Tangos

aus dem Herzen gelebt und alles verloren: die Familie, die Heimat, die Liebe. Alles? Nein! Das Herz pocht weiter und in ihm die Sehnsucht nach dem sinnlichem Leben. Unser „Protagonist“ entkommt seinem Schmerz durch die Flucht in den Tango. Es ist ein Grenzgang zwischen Leben und Überleben, bei dem er sich dem Existentiellen stellt: Emigration, Abschied, Einsamkeit.

Es ist eine Lebensreise durch Kontinente, die uns manchmal mit ihrer Größe und Gewalt die Luft zum Atmen nimmt. Gleichzeitig ist da dieser Ozean voller Schönheit, Musik, Tanz, Leidenschaft und Poesie. Das Leben ist wunderschön!

Der beliebte Grazer Schauspieler Daniel Doujenis und das Musikduo „Sawoff & Brandau“ treffen sich in einem künstlerischen Balanceakt bei einem bewegenden Rendez-

vous mit dem Tango und freuen sich, wenn sie dabei sind!

**12., 13. und 14. Mai jeweils um 19 Uhr im Pfarrsaal**



**Ausführende: der international tätige Schauspieler und Regisseur Daniel Doujenis, der Folksinger, Romanistiklektor und Gitarrist Adolf Sawoff und der Hochschulprofessor (em.) für Psychologie und Pianist Hannes Brandau.**

# KURZ & BÜNDIG

**Pfarrfest**  
**am 12. Juni 2022**

Wir feiern gemeinsam den Gottesdienst und feiern anschließend in und um das Pfarrzentrum. Für Speisen und Getränke wird reichlich gesorgt. Auf Ihr Kommen freut sich das Team unserer Pfarre! Nähere Infos entnehmen Sie bitte zeitnah den Aushängen in den diversen Schaukästen!

**Wir suchen noch helfende Hände für unser Pfarrfest!**  
**Bitte melden Sie sich möglichst bald bei Frau Gubisch: 0676/ 87 42 67 87**

**Flohmarkt aus dem Kleiderladen**



Am **30. 4. von 8-17 Uhr** und am **1. 5. von 9-13 Uhr** findet in den Räumlichkeiten unseres Pfarrzentrums der Flohmarkt aus dem Kleiderladen statt. Nach dem Stöbern können Sie sich mit heißen Würsteln, Kaffee, Kuchen und anderen Getränken stärken.

Das Team des Kleiderladens freut sich auf Ihr Kommen! Der Reinerlös wird für bedürftige Menschen aus unserem Pfarrgebiet verwendet.

Ihre **saubere und intakte Kleider-, Schuh- und Sachspende** können Sie an folgenden Tagen im Pfarrzentrum abgeben: 27. 4. und 28. 4. von 9 – 16 Uhr, 29. 4. von 9-13 Uhr Infos unter 0676/87 42 67 87





## Ein herzliches Grüß Gott in der Pfarre Ragnitz!

Christian Kronheim ist der neue Pfarrsekretär. Er ist verheiratet (Tina) und hat drei Kinder (Jakob, 19; Johanna, 17; Marie, 15;)

Seit 1. Februar bin ich montags und freitags (8-12 Uhr) in der Pfarrkanzlei Ragnitz anzutreffen. Ich darf in der Nachfolge von Stefanie Blas-Feiertag die Arbeit weiterführen. Haben Sie bitte schon jetzt Nachricht, wenn das eine oder andere nicht gleich reibungslos funktionieren sollte.

Durch die neue Strukturierung im Seelsorgeraum hat sich diese Veränderung ergeben. Zuvor war ich seit September 2021 in der Pfarrkanzlei von St. Leonhard schon ein wenig aktiv. Die restlichen Stunden arbeite ich in der Krankenhausseelsorge am LKH- Univ. Klinikum Graz 1, wo ich als

Sekretär der Krankenhaus- & Pflegeheimseelsorge tätig bin.

Meine Heimatpfarre ist Andritz. Daher bitte ich jetzt schon um Nachsicht, wenn ich vielleicht in Eile mich mit „Pfarre Andritz“ in der Ragnitz melde!

AUF EIN GUTES MITEINANDER!  
CHRISTIAN KRONHEIM

## Hingehende Kirche Türen öffnen, geschlossene Räume verlassen



HANS KALTENEGER

Als ich mich 2017 für die Kandidatur des damals neu zu wählenden Pfarrgemeinderates entschlossen habe, wurde ich gebeten, meine Motivation zu diesem Schritt darzulegen. Zeitgleich wurde in der Diözese an der Entwicklung eines Zukunftsbildes für die katholische Kirche in der Steiermark gearbeitet. Dieses wurde schließlich mit der Überschrift „Gott kommt im Heute entgegen“ veröffentlicht.

Ein Leitsatz daraus hat mich ganz besonders angesprochen: „Wir fördern neue Erfahrungsräume von Kirche – Türen öffnen, geschlossene Räume verlassen“ Das passte zu meinen Vorstellungen, wie eine hingehende Kirche vielleicht auch praktisch erfahrbar werden könnte.

Bei einigen Kirchenführungen in unserer Bruder-Klaus-Kirche ist mir erst bewusst aufgefallen, wie das eingearbeitete Glas im Hauptportal für den Besucher/die Besucherin viel Transparenz sowohl in den Kirchenraum hinein, als auch von innen nach außen, zulässt. Eine ganz wertvolle Symbolik zu meinem Leitsatz als Pfarrgemeinderat.

Hier nur einige Beispiele, wo ganz bewusst versucht wurde, hingehende Kirche erleb- und erfahr-

bar zu machen:

Zu Fronleichnam gerade dort Stationen zum Innehalten aufzusuchen, wo sich das Leben der Menschen abspielt – vor der VS Berliner Ring, am großen Spielplatz zwischen den Hochhäusern inmitten der großen Siedlung und vor dem Supermarkt Billa.

Mit dem begehbaren Krippenweg und den in Glasvitrinen mit Legosteinen von vielen Familien gestalteten Osterweg im Freien rund um den Kirchplatz ist es gelungen, auch kirchenferne Menschen mit der Botschaft von Weihnachten und Ostern zu erreichen und ins Gespräch zu kommen.

Im Coronajahr 2021 durften die Sternsinger\*innen nicht in die Häuser und Wohnungen gehen. Nur im Freien war es möglich. Begleitet von einem Trompeter, der zwischen den Hochhäuserfronten am Berliner Ring sein Instrument zum Klingen brachte, wurde auf unsere Männersternsingergruppe aufmerksam gemacht. Bei unserem lautstarken Ruf „Hört! Hört! Vernehmt die Botschaft!“ öffneten sich Fenster, zeigten sich Menschen auf Balkonen, lauschten der Weihnachtsbotschaft und dankten mit Applaus. Ein besonders berüh-

rendes Beispiel von hingehender Kirche!

Hingegangen mit unserer Familienmusik sind wir auch auf den Bezirkssportplatz Concordia, wo wir am Fußballplatz gemeinsam mit vielen Sportbegeisterten den Sonntagsgottesdienst gefeiert, und anschließend zum Sport- und Spielfest geladen haben.

Die Herausforderungen für den neuen PGR werden sich nicht wesentlichen von denen der zu Ende gehenden Periode unterscheiden. Aufgabe wird sein, das Zukunftsbild der katholischen Kirche Steiermark und die darin formulierten inhaltlichen Schwerpunkte als Handlungsanleitung mit engagierten Leuten und deren ganz persönlichen Stärken und Talenten ins praktische Tun zu transferieren.

Dringend notwendig gewordene Sanierungen an Kirche und Haus der Begegnung werden großer logistischer, finanzieller und inhaltlicher Anstrengung und Herausforderung bedürfen.

Der Leitsatz „GOTT KOMMT IM HEUTE ENTGEGEN“ sollte dabei bei allen zukünftigen Vorhaben Richtschnur sein.

HANS KALTENEGER  
PFARRTEAMMODERATOR

## Wechsel in der Pfarrkanzlei

Abschied und Willkommen! Mit Anfang Februar wechselte unsere Pfarrsekretärin **Stefanie Blas-Feiertag** in die Pfarrkanzlei St. Leonhard. Steffi war vier Jahre das freundliche Gesicht der Pfarrkanzlei Ragnitz, die kompetente Anlaufstelle für alle Anliegen und die immer hilfsbereite Person, wenn man etwas brauchte. Wir danken ihr herzlich für ihr engagiertes Arbeiten und freuen uns, dass sie weiterhin im Seelsorgeraum tätig ist. Mit einem Korb voller Köstlichkeiten vom Ragnitzer Bauernmarkt wur-



de Steffi verabschiedet. Alles Gute, liebe Steffi! Wir begrüßen unseren neuen Sekretär **Christian Kronheim** ganz herzlich und wünschen ihm ein gutes Ankommen in der Pfarre Ragnitz!

## Neue Religionslehrerin an der Volksschule Berliner Ring

Seit September 2011 war **Maria Golob** in der VS Berliner Ring als Religionslehrerin tätig, mit Anfang Jänner ist sie in Pension gegangen. Besondere Momente erlebten wir, wenn die Schülerinnen und Schüler mit Frau Golob auf kreative Art und Weise – oft durch liturgische Tänze oder Lieder – Gottesdienste mitgestalteten. Vielen Dank für den Einsatz in Schule und Pfarre und alles Gute, Gesundheit und Erholung in der Pension!

Wir sind sehr dankbar, dass es mit **Sherilyn Kraigher-Krainer** eine Nachfolgerin als Religionslehrerin gibt.



Mein Name ist **Sherilyn Kraigher-Krainer**. Ich bin 26 Jahre jung und komme ursprünglich aus Kärnten. Jedoch brachte mich das Studium nach Graz. Nun lebe ich schon einige Jahre hier und kann es mir kaum vorstellen, wo anders hinzugehen. Ich freue mich auf die Kinder und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.



In diesem Jahr konnten die Corona-Bestimmungen (nur Singen im Freien, Maskenpflicht im Innenraum, keine Essenseinladungen in Privathaushalten, ...) die Sternsinger\*innen nicht aufhalten. Mit großer Begeisterung haben 29 Kinder und 8 Erwachsene in der Pfarre Ragnitz die Weihnachtsbotschaft in die Haushalte gebracht und 13.359,39 € für Menschen im Amazonasgebiet (und andere Projekte) gesammelt. Ein riesengroßes Dankeschön an alle, die bei der Sternsingeraktion mitgewirkt haben, und an alle großzügigen Spenderinnen und Spender!

## KURZ & BÜNDIG

### Neues von der Vinzenzgemeinschaft

Auch in der Vinzenzgemeinschaft waren die Aktivitäten von Corona bestimmt. Der **TKS Markt** fand nur sporadisch statt; die Lebensmittelsammlung im Advent vor Billa und Spar musste bereits zum 2. Mal ausfallen. Öl, Tee und Toiletteartikel sind deshalb in unserem Lager nicht mehr vorhanden. Erfreulich war im Advent die Teilnahme an der **Wichtelchallenge 2021**. Klient\*innen caritativer Organisationen dürfen hier Wünsche äußern, die vom Team der Wichtelchallenge auf einer Internetplattform veröffentlicht werden. Liebe Mitmenschen erfüllen diese Wünsche; so konnte die Vinzenzgemeinschaft an 18 Kinder und Jugendliche Herzenswünsche verteilen und große Freude bereiten. Aktuell ist der **Secondhand-Shop** donnerstags von 16-18 Uhr wieder geöffnet (mit FFP2 Maske und Abstand); zu dieser Zeit sind auch Kinderbücher und Spielsachen in sehr gutem Zustand zugänglich. **Der nächste TKS-Markt** findet am 11. März von 8.30 Uhr bis 12 Uhr statt.

### Die Zwergerlgruppe ...

... findet ab 4.3. wieder regelmäßig jeden Freitag von 9.30-11.30 Uhr im Haus der Begegnung (Pfarrsaal) statt. Herzlich willkommen sind alle Kleinen von 0-4 Jahren mit ihren Begleitpersonen!

### Familien-gottesdienste

#### Niko lädt ein

an jedem 3. Sonntag im Monat: 20. 2., 20. 3., 17. 4., 15. 5., 19. 6. um 10.30 Uhr. Am 20.2. kommt nach dem Gottesdienst der Kasperl! Herzliche Einladung zum Kreuzweg für Kinder am Karfreitag, 15.4., um 15 Uhr. Treffpunkt am Kirchplatz Ragnitz





# Radikal und unromantisch



Foto: Koch

Das Jahr 2021 war wohl für uns alle ein besonderes, ein herausforderndes, über weite Strecken ein unberechenbares, ein unplanbares. Es hat uns ein Virus auf Trab gehalten, das vieles mit uns macht, das wohl auch maßgeblich unser Leben bestimmt, ob wir wollen oder nicht.

**W**ir Krankenhauseelsorger\*innen erleben, unabhängig von Corona, in unserem täglichen Tun häufig Situationen – völlig unplanbar und unberechenbar. Wenn Schicksale über Menschen hereinbrechen, wenn das Leben von der einen auf die andere Sekunde im wahrsten Sinne des Wortes Kopf steht, wenn die Welt zusammenzubrechen droht, dann, ja was dann?

Als Seelsorgerin an der Kinderklinik begleite ich Familien in Situationen, in denen sie um ein Kind bangen. Die Nöte der Betroffenen spielen sich häufig im Verborgenen ab, vor allem dann, wenn es sich um eine chronische Erkrankung handelt, die sich über viele Jahre erstreckt. Schwer kranke Kinder sind für unsere Gesellschaft nicht sichtbar, das Leid spielt sich vermehrt zu Hause, in den eigenen vier Wänden, ab. Eltern und Familien, die für die Pflege eines schwer kranken, eines schwer behinderten Kindes zuständig sind, leben oft isoliert von der Außen-

welt. Mir ist es ein Herzensanliegen, auf diese, für viele von uns unsichtbaren und verborgenen Nöte, aufmerksam zu machen. Ich habe schon viele Schicksale gesehen, besonders berührt bin ich von Erfahrungen mit Kindern, die an einer schweren geistigen Behinderung oder psychischen Verfassung völlig aus dem Lot geraten sind, für ihr Umfeld, für die Gesellschaft unbehaglich sind, was dann? Ich wehre mich gegen Verharmlosung und Verniedlichung, gegen das Bild der „haltenden Hände“. Was, wenn Hände sich nicht halten lassen, obwohl die Sehnsucht nach Halt und Geborgenheit eine große ist? Was, wenn Menschen völlig rast- und ruhelos um sich schlagen, wenn ihr Verhalten beim Gegenüber Ekel und Verstörung auslöst? Wo bleibt dann die radikale Nächstenliebe und wie kann diese überhaupt gelebt werden?

Warum ich hier dieses Bild des Extrems und der Schwere zeichne? Weil ich immer wieder mit Vorstellungen über kranke Kinder konfrontiert werde, die für mich zu einseitig, zu niedrig und zu harmlos sind. Kleine Kinder, die sich am Eckstisch stoßen, eine Beule haben, zur Beobachtung einen Tag stationär bleiben, ja, die gibt es und über jedes einzelne Kind, das wieder gesund die Klinik verlässt, freue ich

mich und Gott sei Dank ist es die Mehrheit. Ich mag den Blick aber auf die anderen, die Minderheit, richten. Auf diejenigen, die selbst aufgrund ihres Schicksals, keine Sprache und keine politische Unterstützung haben.

Ich merke selbst hier beim Schreiben, wie mir die eigene Ohnmacht und Hilflosigkeit über den Rücken kriecht, während ich an die betroffenen Kinder und deren Familien denke. Ich meine, wir alle sind aufgerufen und gefordert, auch dorthin zu schauen, wo es ungemütlich ist. Das ist für mich radikale Nächstenliebe, zu bleiben, auch wenn ich auf's Erste scheinbar nichts verändern kann. Menschen in ihrer Not nicht alleine zu lassen, sie wahrzunehmen, sie zu sehen und sie somit wertzuschätzen, zu würdigen und ihnen auf Augenhöhe zu begegnen, in dem Bewusstsein, dass es auch mich ganz schnell auf die andere Seite des Lebens verschlagen kann. Und dann? Was dann?

In diesem Sinne wünsche ich uns die Größe, auch ab und an mit der eigenen Ohnmacht und Hilflosigkeit in Berührung zu kommen und diese Situationen im Sinne eines ehrlichen christlichen Lebens bewusst wahrzunehmen und auszuhalten.

PETRA LACKNER-HAAS  
KRANKENHAUSSELSORGERIN  
AM LKH GRAZ



## Steirerlaib für die Basilika

Die beliebte Wallfahrtskirche in Graz-Mariatrost wird bis zum Jahr 2030 aufwendig renoviert. SPAR unterstützte das Projekt „MariaTrost 2030“ mit einer eigenen Aktion: 2 Monate lang spendete SPAR 40 Cent pro verkauftem „Steirerlaib“ an die Renovierung der Kirche. Insgesamt kamen dabei über € 12.270 zusammen. Das köstliche „tägliche Brot“, ein Roggenmischbrot, stammt von 18 steirischen Bäckereien. Als „Weihnachtsgeschenk“ überreichte Mag. Christoph Holzer (Geschäftsführer SPAR Steiermark und Südburgenland, im Bild rechts) den Erlös der sympathischen SPAR-Spendenaktion an den Obmann des Vereins „Freunde und Förderer der Basilika Mariatrost“, Franz Küberl und an den „Hausheer“, Pfarrer Dietmar Grünwald. Foto: SPAR/Werner Krug

## KURZ & BÜNDIG

### 2022 – ein wichtiges Jahr

#### Es geht weiter mit dem „Entwicklungsprojekt Mariatrost 2030“!

Nach einer kurzen Winterpause hat der Bauausschuss der Pfarre die Planungen für das nächste Jahr wieder in Angriff genommen.

Im Jahr 2022 und 2023 erwarten uns große Bauvorhaben. Wir sind bemüht, unsere zeitlich eng gehaltenen Baumaßnahmen einhalten zu können.



### Heuer geplant

#### Basilika Innenrenovierung

Restaurierung der beiden Altäre im Querschiff und von 2 Seitenkapellen. Die Lourdkapelle wird neu gestaltet und ein wenig vergrößert, indem sie nach hinten versetzt wird. In der Orgel wird eine Setzeranlage errichtet.

#### Südtrakt

Ab Juli Innenrenovierung Erdgeschoss und Obergeschoss.

Im Bereich Südtrakt, Osttrakt und Nordtrakt soll die restliche Fassade die neue Farbe erhalten, ebenso sollen an diesen Trakten die Dacharbeiten (Austausch der Dachlatten, Überklauen und Erneuerung der Dachziegel) fortgesetzt werden. Steinarbeiten und Restaurierung der Fenster.

#### Nordtrakt

Architektenwettbewerb-Abgabe Ende Februar; Entscheidung Anfang März; Baubeginn im Dezember 2022 mit dem Begegnungszentrum im Erdgeschoss.

#### Rumpoldhaus

Hier werden über den Sommer öffentliche WC's errichtet. Die Fertigstellung ist bis Anfang Dezember 2022 geplant.

#### Heizung

Die Errichtung einer neuen Heizung für die Klostertrakte und Purberghäuser im Keller des Nordtraktes soll bis in den Spätherbst fertiggestellt werden.

DIETMAR GRÜNWARD

## Unterstütze MARIATROST

### Spendenkatalog

Von 2020–2030 wird der Mariatroster Purberg mit der beliebten Basilika als Wallfahrts- und Begegnungszentrum umfassend renoviert. Ziel der Sanierung und Erneuerung ist, dass auch nächste Generationen in dieser Marienkirche am Berg Trost, Zuspruch und Zuversicht für ihr Leben erhalten.

Für dieses große und schöne Projekt bemüht

sich der Verein „Freunde und Förderer der Basilika Mariatrost“ in kreativer Weise um Spenden. Dazu wurde auch ein spezieller „Spendenkatalog“ entwickelt, um den Spender\*innen zeigen zu können, wofür sie freundlicherweise spenden (könnten) ...

Ab Ostern kann man wie aus einem Katalog sein Lieblingsobjekt aussuchen, für das man gerne spenden möchte.



### Großes Herz für Mariatrost

Durch den Erwerb von LEGO®-Steinen für den Bau einer „Minibasilika“ kann die Renovierung der Wallfahrtskirche Graz-Mariatrost in der Basilika selbst unterstützt werden. Um Weihnachten brachten Franz Küberl und Pfarrer Dietmar Grünwald Bischof Wilhelm Krautwaschl auch eine Miniversion der Mariatroster Basilika. Das aus 369 Teilen zusammengebaute LEGO®-Modell erhalten als kleines Dankeschön Menschen mit einem großen Herzen für die Basilika Mariatrost.

Foto: SONNTAGSBLATT/Neuhold





## Behütet, begleitet, bestärkt

Elementarpädagogik im Seelsorgeraum in den Pfarrkindergärten Ragnitz und St. Leonhard

In unserem Seelsorgeraum gibt es 2 Pfarrkindergärten: in St. Leonhard und in der Ragnitz. Wir sind also 2 von 96 elementaren Einrichtungen der katholischen Kirche Steiermark und verstehen uns als frühkindliche Bildungseinrichtungen, in denen wir die uns anvertrauten Kinder in ihrem Heran-

wachsen behüten, begleiten und bestärken dürfen.

Aus dem gemeinsamen Leitbild der elementarpädagogischen Einrichtungen der Diözese Graz-Seckau geben folgende 4 Leitmotive die Richtung unseres Tuns vor: „Miteinander leben“, „Spielend lernen“, „Feste feiern“ und „Schöpfung verantworten“.

Wir wollen ein tragfähiges Fundament gestalten, wo wir die Kinder unterstützen und fördern, damit sie darauf aufbauend ihren ganz persönlichen Lebensweg einschlagen können.

Tagein tagaus kommen 100 Familien aus unserem Seelsorgeraum fröhlich und motiviert in die beiden Pfarren, um uns in den Pfarrkindergärten ihre größten Schätze - also ihre Kinder - anzuvertrauen. Eine enge Verbindung mit unseren Pfarren ist uns dabei ein Herzensanliegen. Wir wollen, dass sich die Familien bei uns im Areal der beiden Pfarren wohlfühlen, dass sie die Pfarren als Ort der Geborgenheit und des Miteinanders mit vielen Begegnungsmöglichkeiten am Bauernmarkt, am Pfarrplatz, in der Kirche oder einfach im und

vor dem Kindergarten erleben. Hier sollen Beziehungen und Freundschaften entstehen, die vielleicht ein Leben lang halten.

In beiden Kindergärten gibt es eine Halbtags- und eine Ganztagsgruppe mit jeweils 25 Kindern. Pro Gruppe gibt es 2 pädagogische Fachkräfte.

Schon um 7 Uhr springen die ersten Kinder aus den Fahrradanhängern ihrer Eltern und der Tag beginnt in unseren offen geführten Häusern. Das bedeutet, dass die Kinder sich nicht nur in ihrem eigenen Gruppenraum frei entfalten können, sondern auch andere Bereiche wie der Turnsaal und der Gang zur freien Verfügung stehen. Die Kinder haben so noch mehr Möglichkeiten, ihrer intrinsischen Motivation zu folgen und spielerisch zu lernen. Gezielte Angebote bieten den Kindern Orientierung und helfen ihnen, sich ganzheitlich zu entwickeln.

Den Zeitpunkt der Jause dürfen die Kinder am Vormittag frei wählen und lernen so auf ihre eigenen Bedürfnisse wert zu legen.

Um das Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe zu stärken, treffen wir uns regelmäßig in einem Kreis. Hier werden gemeinsam neue Lieder und Sprüche gelernt und aktuelle Aktivitäten (laut unseres Bildungs- und Erziehungsplans) thematisiert. Dann gibt es eine Vielzahl an vorbereiteten Angeboten für Kleingruppen im Bereich der Sprache, Mathematik, Bewegung, Musik und Kreativität.

In unserem vielgenutzten Garten können Kinder die Natur mit allen Sinnen begreifen und erleben. Die verschiedenen Spielgeräte bieten viel Raum für den Ausbau der kindlichen Fantasie.

Die Ganztagskinder nehmen zur Mittagszeit am gemeinsamen Essen teil, dieses stammt in beiden Häusern aus der preisgekrönten Küche der Barmherzigen Brüder in Kainbach. Anschließend haben sie bei Bedarf die Möglichkeit zu rasen oder ruhigen Aktivitäten nachzugehen. Am Nachmittag werden die bereits begonnenen Aktivitäten vertieft oder neue Bildungsangebote eröffnet.

MARTINA LEITNER UND ELISABETH GINTHÖR-KALCSICS

## „Nachhaltig leben“

nur ein Schlagwort oder ein konkreter Auftrag besonders für Christen und Christinnen?

In der Pfarre Ragnitz haben Schöpfungsverantwortung und Umweltbewusstsein eine lange Tradition. Seit der Gründung unserer Pfarre haben sich immer wieder verschiedene Arbeitskreise mit unterschiedlichen Veranstaltungen diesem Thema gewidmet.

„Wie schon ich meine unmittelbare Umwelt?“ Zu dieser Frage gab es viele Anregungen, die auch heute noch zum normalen Alltagsablauf gehören.

Im Frühjahr 2011 wurde vom Pfarrgemeinderat einstimmig beschlossen, sich um eine EMAS Zertifizierung zu bemühen. EMAS bedeutet seitdem für uns eine Verpflichtung, unser Tun und Handeln in Bezug auf Umweltauswirkungen zu überdenken, Ziele zu formulieren und diese auch nachweisbar umzusetzen. Alle 4 Jahre findet ein offizielles Audit statt, bei dem all dies überprüft und bewertet wird.

Es ist uns bewusst, dass keiner von uns die (Um)Welt retten kann. Einen besonderen Auftrag sehen wir allerdings v.a. für Christ\*innen darin, mit gutem Beispiel voranzugehen und zu zeigen, dass jede und jeder in seinem eigenen kleinen Bereich etwas zum Guten verändern kann. Viele kleine Beiträge können gemeinsam viel bewirken! Das versuchen wir auch in immer wieder stattfindenden Schöpfungsgottesdiensten zu vermitteln.

Viele Ideen und Aktionen konnten in den beiden vergangenen EMAS-Perioden durchgeführt wer-

den. In den ersten 4 Jahren galt das Hauptaugenmerk Verbesserungen bei der Energieeffizienz, einfachen Einsparungsmöglichkeiten wie dem Installieren von Bewegungsmeldern, Beschriften der Lichtschalter, Überdenken des Umgangs der Kirchenheizung und vieles mehr. Aber auch Bewusstseinsbildung in der Pfarrbevölkerung mit einem Abend zum Thema Mülltrennung, einer Kilometersparaktion im Rahmen der Aktion Autofasten, einer Erhebung und Veröffentlichung von regionalen Lebensmitteleinkaufsmöglichkeiten u.a. waren konkrete Umsetzungen.

In der 2. Periode widmeten wir uns besonders der Öffentlichkeitsarbeit/Überzeugungsarbeit. Unser Arbeitskreis hat sich in „Nachhaltigkeitsteam“ umbenannt und begann mit der Durchführung von „Nachhaltigkeitsabenden“. Zu diesen Terminen werden Fachleute zu jeweils einem relevanten Thema eingeladen. Diese informieren in Kurzreferaten zum gewählten Schwerpunkt. Danach gibt es eine allgemeine Diskussions- und Frageunde und wir enden bei einem gemütlichen Beisammensein bei gespendetem Brot und Gebäck. Unser erster Abend in dieser Reihe stand unter dem Thema „**Reparieren bringt's**“, andere Themen folgten.

Mit der neu gestarteten Reihe „**Selber machen bringt's**“ soll nun auch zum praktischen gemeinsamen Tun eingeladen werden.

Es wäre schön, wenn eine Vernetzung innerhalb des Seelsorgeraumes mit Interessierten aus den verschiedenen Pfarren stattfindet. Von unterschiedlichen Ideen und Ansätzen können wir alle nur profitieren, nicht jeder muss alles neu erfinden, sich begeistern lassen und Ideen weiterschicken ist wünschenswert!

GABRIELE FRESNER  
NACHHALTIGKEITSTEAM

### geplante Veranstaltungen

im Haus der Begegnung, Pfarrzentrum Ragnitz, Ragnitzstr. 168, 8047 Graz

Es gelten die jeweils gültigen Coronaverordnungen!

Do., 17.3. ab 19.30 Uhr, **Nachhaltigkeitsabend:** Vielfalt im Garten/auf Balkon und Terrasse bringt's“

Do., 21.4. ab 19.30 Uhr, **Stoffwechseelparty:** Kleidertauschabend, Eins-zu-eins-Tausch von gut erhaltenen und sauberen Kleidungsstücken.

Sa., 07.5. ab 10.00 Uhr, **Pflanzentauschmarkt:** Sämlinge, Jungpflanzen, Stecklinge, wild Aufgegangenes kann gebracht und getauscht werden.

Do., 19.5. ab 19.30 Uhr, **Nachhaltigkeitsabend:** „Abfall richtig trennen bringt's“

Sa., 11.6. ab 09.00 Uhr, **„Selber machen bringt's“:** Joghurt, Mozzarella und mehr selbst machen. Anmeldung!

Genauere Informationen erhalten Sie unter gabriele.fresner@aon.at.

### Kindergartenanmeldung

Sie wollen Ihr Kind in einem der beiden Kindergärten anmelden?

Werfen Sie doch gleich einmal einen Blick auf unsere Homepages. Hier finden Sie einen virtuellen Rundgang durch unsere Räumlichkeiten und viele Eindrücke und Informationen zu unserer Arbeit.

Wir freuen uns aber auch darauf, Sie persönlich kennenzulernen! Vereinbaren Sie bitte telefonisch Ihren Anmeldetermin, so haben wir ausreichend Zeit für Sie und Ihr Kind.


**Pfarrkindergarten Ragnitz:**

<https://kiga-ragnitz.graz-seckau.at/>  
0316/30198032 (Leitung: Martina Leitner)

**Pfarrkindergarten St. Leonhard:**

<https://kiga-stleonhard.graz-seckau.at/>  
0316/318450 (Leitung: Elisabeth Ginthör-Kalcsics)

Wolfgang Melchior  
**Kilimanjaro**  
Das Lied der Träger



Multimedia Show

Freitag, 11. 3. 2022, 19 Uhr  
Pfarrsaal/Pfarre St. Leonhard, Leonhardplatz 14

Tickets:  
vnisma@chello.at  
in der Pfarrkanzlei 0316 / 32 16 70  
Schüler/Studenten € 10,-  
VVK: Erwachsene € 15,- / Abendkasse € 18,-  
Es gelten die aktuellen Covid-Bestimmungen

[www.wolfgang-melchior.com](http://www.wolfgang-melchior.com)



GOTTESDIENSTE

**Kroisbach**

**Sonntagsgottesdienst**  
So, 10.30 Uhr.

**Wochentagsgottesdienst**  
Mi, 18.30 Uhr in der Wochentagskapelle.

**Evangelischer Gottesdienst**  
Jeden 3. Sonntagssonntag um 9 Uhr.

**Mariatrost**

**Sonntagsgottesdienste**  
Basilika: Sa, 19 Uhr (Winterzeit 17 Uhr), So, 8 Uhr, 10.30 Uhr.  
Filialkirche Niederschöckl: So, 9 Uhr.

**Wochentagsgottesdienste**  
Basilika: Di-Fr, 19 Uhr.

**Rosenkranz und Anbetung**  
Rosenkranzgebet am 1. Sonntag im Monat nach dem 8-Uhr-Gottesdienst in der Basilika und vor dem 9-Uhr-Gottesdienst in Niederschöckl.

**Anbetung** jeden Freitag nach der Abendmesse.

**Fatimawallfahrt**  
Am 13. jedes Monats, 18.30 Uhr Rosenkranzgebet, Weggang vom Kriegerdenkmal, 19 Uhr hl. Messe in der Basilika.

**Beicht- und Aussprachezeiten**  
Sonntag vor den Gottesdiensten in der Basilika und nach Vereinbarung.

**St. Leonhard**

**Sonntagsgottesdienste**  
Sa, 19 Uhr; So, 9 Uhr, 11 Uhr.  
Familienmesse: jeden 2. Sonntagssonntag, 11 Uhr.  
Mariagrün: So, 9 Uhr.  
Vorauer Kapelle: jeden 1. Sonntag im Monat ab 14 Uhr Katechese und Anbetung; 16 Uhr hl. Messe.  
Annaheim: 10 Uhr (auch am Feiertag).

**Wochentagsgottesdienste**  
Pfarrkirche: Di, 19 Uhr; Fr, 7 Uhr.  
Odlilieninstitut: Do, 9 Uhr (entfällt in den Ferien).  
Ursulinen: Mo-Fr, 6.30 Uhr (an Schultagen)  
Haus der Barmherzigkeit: Sa, 14.30 Uhr.  
Annaheim: Di u. Mi, 18 Uhr, Do, 9.30 Uhr.  
Vorauer Kapelle: Mo u. Do 17.30 Uhr Messe, 18 Uhr Rosenkranz, anschl. Anbetung; 1. Do im Monat 18.30 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr Messe.

**LKH-Hl. Erlöser**

**Sonn- und Wochentagsgottesdienste**  
17.30 Uhr  
Osternacht: 16. 4., 20 Uhr

**Ragnitz**

**Sonntagsgottesdienste**  
Sa, 19 Uhr; So, 10.30 Uhr.

**Familiengottesdienste:** 10.30 Uhr, Pfarrkirche. 20. 2. (mit anschl. Kasperltheater), 20. 3., 17. 4., 15. 5., 19. 6. um 10.30 Uhr.

Kainbach: So, 9 Uhr.

**Wochentagsgottesdienste**  
Fr, 19 Uhr, Wochentagskapelle;  
Vesper mit Anbetung: 10.3., 7.4., 5.5., 2.6.2022 jeweils um 19 Uhr in der Pfarrkirche.

Termine in den Pfarren

**KROISBACH**

**März**

Mi 2. **Aschermittwoch**  
**Aschenkreuzfeier**, 18.30 Uhr, Pfarrkirche.

So 6. **1. Fastensonntag**

So 13. **2. Fastensonntag**

So 20. **3. Fastensonntag**

Fr 25. **Evensong**, 18.30 Uhr, Pfarrsaal.

So 27. **4. Fastensonntag**

**April**

So 3. **5. Fastensonntag**

So 10. **Palmsonntag**  
**Palmweihe und Prozession**, 10.30 Uhr vor der Kirche, Pfarrkirche.

Fr 15. **Karfreitag**  
**Karfreitagsschneiderei**, 19 Uhr, Pfarrkirche.

Sa 16. **Karsamstag**  
**Osterspeisensegnungen**, Informationen auf der Homepage oder im Schaukasten.  
**Feier der Osternacht**, 20 Uhr, Pfarrkirche.

So 17. **Ostersonntag**  
**Ostergottesdienst**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche

Mo 18. **Ostersonntag**  
Kein Gottesdienst.

So 24. **Weißer Sonntag**

Fr 29. **Evensong**, 18.30 Uhr, Pfarrsaal.

**Mai**

So 22. **Erstkommunion**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Do 26. **Christi Himmelfahrt**  
Gottesdienste wie an Sonntagen.

Fr 27. **Evensong**, 18.30 Uhr, Pfarrsaal.

**Juni**

So 5. **Pfingstsonntag**  
**Ökumenischer Pfingstgottesdienst**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Mo 6. **Pfingstmontag**  
Kein Gottesdienst.

So 12. **Dreifaltigkeitssonntag**

Do 16. **Fronleichnam**  
Kein Gottesdienst in Kroisbach, Mitfeier in Mariatrost oder St. Leonhard.

**MARIATROST**

**Februar**

So 27. **Faschingsonntag**  
**Familienmesse**, 10.30 Uhr, Basilika, anschl. Pfarrkaffee im Pfarrsaal

**März**

Mi 2. **Aschermittwoch** – Strenger Fasttag  
Hl. Messe mit Aschenweihe und Austeilung des Aschenkreuzes, 19 Uhr, Basilika

So 6. **1. Fastensonntag**  
Gottesdienste wie an Sonntagen

So 13. **2. Fastensonntag**  
„Aktion Familienfasttag“ – Suppenonntag in Mariatrost und Niederschöckl mit Weltladen

**April**

Sa 9. Nach dem Gottesdienst Segnung der Palmzweige, 19 Uhr, Basilika

So 10. **Palmsonntag**  
Segnung der Palmzweige bei **jedem** Gottesdienst zu Beginn am Kirchplatz!

Do 14. **Gründonnerstag**  
Hl. Messe vom letzten Abendmahl, 19 Uhr, Basilika

Fr 15. **Karfreitag** – Strenger Fasttag  
**Ratschen** am Kirchplatz, 14.45 Uhr  
**Kinderkreuzweg**, 15 Uhr, Basilika  
**Aussprache und Beichtgelegenheit**, 18–20 Uhr, Basilika  
**Feier vom Leiden und Sterben Jesu**, 19 Uhr, Basilika, anschl. **Stille Anbetung** am hl. Grab bis Mitternacht

Sa 16. **Karsamstag**  
**Feuerweihe**, 6.30 Uhr, Kirchplatz  
**Anbetung** am hl. Grab ganztägig möglich  
**Segnung der Osterspeisen** 8 Uhr Perl (Paarbauer) 8.30 Uhr Wenisbuch 9 Uhr Griesbauer, 9 Uhr Holzwasl, 10 Uhr Tischlerwirt, 10 Uhr Oberschöckl  
**10.30 Uhr Filialkirche Niederschöckl** 11 Uhr Sattler  
**11.30 Uhr Basilika Mariatrost** 12 Uhr Pölzenhof 12 Uhr Eckmichl 12.30 Uhr Kutscherbauer 13 Uhr Passler  
**13.30 Uhr Basilika Mariatrost**  
**16 Uhr Basilika Mariatrost**  
**Auferstehungsfeier**, 20 Uhr, Basilika

So 17. **Ostersonntag**  
Gottesdienste wie an Sonntagen

Mo 18. **Ostersonntag**  
**Emmausgang**, 4.30 Uhr Weggang vom Musikheim, hl. Messe bei Sonnenaufgang am Linegg.  
Gottesdienste wie an Sonntagen

Sa 23. **Gelöbniswallfahrt nach Straßengel**  
Weggang, 11.30, Basilika  
Weggang, 15 Uhr, Bushaltestelle Gösting  
Hl. Messe, 17 Uhr, Maria Straßengel

So 24. **Weisser Sonntag**  
Gottesdienste wie an Sonntagen  
Feierlicher Gottesdienst mit dem Chor der Basilika, 10.30 Uhr, Basilika

**Mai**

So 1. **Kirchweihfest**  
9. Uhr St. Josef im Walde  
Gottesdienste wie an Sonntagen

Sa 21. **Erstkommunion**  
10 Uhr, Basilika

So 22. **Erstkommunion**  
9 Uhr, Filialkirche Niederschöckl, 11 Uhr, Filialkirche Niederschöckl  
Gottesdienste wie an Sonntagen

Do 26. **Christi Himmelfahrt**  
Gottesdienste wie an Sonntagen

**Juni**

So 5. **Pfingstsonntag**  
Gottesdienste wie an Sonntagen

Mo 6. **Pfingstmontag**  
Gottesdienste wie an Sonntagen  
19.00 Uhr Andacht beim Kreuz im Legenstein-Park

Sa 11. **Firmung**  
10 Uhr, Basilika

**ST. LEONHARD**

**Februar**

Fr 25. **Evensong**, 18.30 Uhr, Pastoralraum.

So 27. **Faschingsonntag**  
**Gospelmesse**, 11 Uhr, Pfarrkirche.

**März**

Mi 2. **Aschermittwoch**  
Wort-Gottes-Dienst mit Aschenkreuz, 19 Uhr, Pfarrkirche.

So 6. **1. Fastensonntag**

Fr 11. **Multimedia Show Kilimanjaro**, 19 Uhr, Pfarrsaal.

So 13. **2. Fastensonntag**

Mi 16. **Suppenessen zum Familienfasttag**, 12-15 Uhr Bauernmarkt, nach Möglichkeit bitte Gläser mitbringen.

So 20. **3. Fastensonntag**

Di 22. **Bibliolog**, 19.30 Uhr mit Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller, Pastoralraum.

Fr 25.- So 27. **Herstellen von Biblischen Figuren**, Pastoralraum.

So 27. **4. Fastensonntag**  
**Gospelmesse**, 11 Uhr, Pfarrkirche.  
**Benefiz Dia-Vortrag "Himalaya"**, 18 Uhr, Pfarrsaal.

**April**

So 3. **5. Fastensonntag**

Fr 8. **"Kreuzwege und Heilung"**, LKH Pfarre und St. Leonhard, 15 Uhr, Beginn in der Pfarrkirche St. Leonhard.

So 10. **Palmsonntag**  
**Palmweihe**, 9 Uhr, im Garten des Odlilieninstituts, anschl. Prozession zu Pfarrkirche, mitgestaltet von den Kindergartenkindern.

**Palmweihe Mariagrün**, 9 Uhr vor der Kirche, Prozession um die Kirche.

Do 14. **Gründonnerstag**  
**Laudes**, 8 Uhr, Pfarrkirche.  
**Abendmahlsgottesdienst**, 19 Uhr, Pfarrkirche, anschließend Ölbergandacht.

Fr 15. **Karfreitag**  
**Laudes**, 8 Uhr, Pfarrkirche.  
**Karfreitagsschneiderei**, 15 Uhr Mariagrün, 19 Uhr, Pfarrkirche.

Sa 16. **Karsamstag**  
**Laudes**, 8 Uhr, Pfarrkirche.  
**Osterspeisensegnungen**, Informationen auf der Homepage oder im Schaukasten.  
**Feier der Osternacht**, 20 Uhr, Kirche Mariagrün.

So 17. **Ostersonntag**  
**Feier der Osternacht**, 5 Uhr, Pfarrkirche.  
**Ostergottesdienst**, 9-Uhr-Messe, Pfarrkirche.  
**11-Uhr-Messe**, Familiengottesdienst danach Ostereiersuche für Kinder.

Mo 18. **Ostersonntag**  
Gottesdienste wie an Sonntagen.

Fr 22. **Multimedia Vortrag - Wallfahrt der etwas anderen Art - Fatima & Santiago**, 19 Uhr, Pfarrsaal.

So 24. **Weißer Sonntag**

Di 26. **Bibliolog**, 19.30 Uhr mit Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller, Pastoralraum.

Fr 29. **Gospel Worship Night**, 19 Uhr, Pfarrkirche.

Sa 30. **Flohmarkt aus dem Kleiderladen**, 8-17 Uhr, Pfarrzentrum.  
**Erstkommunion in Mariagrün**, 10 Uhr und 13 Uhr.

**Mai**

So 1. **Flohmarkt aus dem Kleiderladen**, 9-13 Uhr, Pfarrzentrum.

Sa 7. **Erstkommunion, VS Ursulinen**, 9.30 Uhr, Pfarrkirche.

Do 12.- Sa 14. **Tangorausach, Schauspiel + Musik**, 19 Uhr, Pfarrsaal.

Sa 14. **Erstkommunion, VS Odlilien**, 11 Uhr, Firmung, 14 Uhr, Pfarrkirche.

Sa 21. **Erstkommunion in Mariagrün**, 10 Uhr.

Di 24. **Bibliolog**, 19.30 Uhr mit Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller, Pastoralraum.

Do 26. **Christi Himmelfahrt**  
Gottesdienste wie an Sonntagen.

**Juni**

Sa 4. **Firmung**, 10 und 13 Uhr, Pfarrkirche.

So 5. **Pfingstsonntag**

Mo 6. **Pfingstmontag**  
Gottesdienste wie an Sonntagen.

Sa 11. **Firmung**, 10 Uhr, Pfarrkirche.

So 12. **Dreifaltigkeitssonntag**  
**Pfarrfest**.

REGELMÄSSIGE TERMINE

**Kroisbach**

**Ministrantenstunden:** Willst Du MinistrantIn werden, dann melde Dich bei Birgit Tel. 0680 2062303  
**Aktiver Lebensabend:** Di, 15 Uhr.  
**Bücherei:** Geöffnet sonntags nach dem Gottesdienst (11.30–12.15 Uhr), außer Ferien.  
**Pfarrcafé:** Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.  
**Evensong:** Fr. 18.30 Uhr, Pfarrsaal, 25. 2. (in St. Leonhard), 25. 3., 22. 4., 27. 5., 24. 6.

**Mariatrost**

**Zwergertreff:** vierzehntägig Do, 9.15–11.15 Uhr, Termine: 3. 3., 18. 3., 8. 4., 21. 4., 5. 5., 19. 5., 9. 6., 23. 6., 7. 7.

**St. Leonhard**

**KFB-Runde:** jeden 1. Do im Monat, 17–19 Uhr, Seydlerhaus.  
**Pfarrcafé:** Jeden Sonntag und Feiertag nach dem 9-Uhr-Gottesdienst.  
**Fairer Handel:** jeden 2. Sonntag im Monat  
**Gospelchor:** 19 Uhr Probe im Pfarrsaal.  
**Caritas Kleiderladen:** Do, 16–18 Uhr.  
**Seniorencafé:** jeden 3. Mittwoch im Monat, jeweils ab 14.30 Uhr, Pfarrsaal.  
**Bauernmarkt:** Mi, 12–16 Uhr, Kirchplatz.  
**Kinder/Jugend**  
**Zwergertreff:** Di 9-11 Uhr, Pfarrsaal.  
**Jugend:** Fr, 17–19 Uhr, Jugendräume.  
**Mariagrün (Pfarrheim):**  
**Jungschar:** Fr, 15.30–17 Uhr.  
**Kinderchor ab 6 Jahre:** Fr, 17–18 Uhr.  
**Kinderchor ab 11 Jahre:** Fr, 18–19 Uhr.  
**Elternchor:** Fr, 19–20 Uhr.

**Ragnitz**

**Kirchenchor:** Mo, 20–22 Uhr.  
**Seniorenrunde:** Mi, 14-tägig, 15-17 Uhr, Haus d. Begegnung.  
**Fair Trade Verkauf:** jeden 3. Sonntag im Monat, 20. 3., 17. 4., 15. 5., 19. 6.  
**Tauschen-Kaufen-Schenken-Markt:** Freitag, 8.30–12Uhr, am 11. 2., 11. 3., 8. 4., 13. 5., 10. 6.  
**Second-Hand-Shop:** Jeden Do, 16–18 Uhr, im Tiefparterre des Hauses der Begegnung.  
**Zwergelgruppe:** Fr, 9.30–11.30 Uhr, Haus der Begegnung. Beginn: voraussichtlich **Fr 4. 3.2022**  
**Wandergruppe:** jeden 2. Dienstag, ab April wieder Treffpunkt um 7.45 Uhr bei der Spar Bushaltestelle, 8. 2., 21. 2., 8. 3., 22. 3., 5. 4., 19. 4., 3. 5., 17. 5., 31. 5.

**Kreuzwege in der Fastenzeit**  
jeden Samstag 18.30 Pfarrkirche St. Leonhard  
jeden Sonntag 15 Uhr Kalvarienberg Hönlital

 **Telefondienst**  
im Seelsorgeraum  
**0316 34 10 20**  
**Jeden Donnerstag**  
**von 17 bis 19 Uhr**



## WIR SIND FÜR SIE DA

### Kroisbach

**Pfarrkirche Kroisbach**, Am Rehgrund 2, 8043 Graz.  
Tel.: (0316) 32 16 58, Fax: DW 4.  
E-mail: graz-kroisbach@graz-seckau.at.  
Pfarrkanzlei: **Monika Ammouri**, Mi 10-12 Uhr

### Mariatrost

**Pfarrkirche Mariatrost**, Kirchplatz 8, 8044 Graz.  
Tel.: (0316) 39 11 45; Mobil: (0676) 87 42 61 26.  
E-mail: graz-mariatrost@graz-seckau.at.  
Homepage: mariatrost.graz-seckau.at.  
Pfarrkanzlei: **Monika Ammouri**, Mo, Di, Do, Fr 8-12 Uhr, Mi 14-17 Uhr.

### St. Leonhard

**Pfarrkirche St. Leonhard**, Leonhardplatz 14, 8010 Graz.  
Tel.: (0316) 32 16 79; Fax: DW 28.  
E-mail: graz-st-leonhard@graz-seckau.at.  
Homepage: kirchego.at.  
Pfarrkanzlei: **Stefanie Blas-Feiertag**: Do 9-12 Uhr;  
Friedhofskanzlei: **Brigitta Kalch** friedhof@pfarreleonhard.at.  
Mo 8-12 Uhr, 13-15.30 Uhr; Di-Fr 8-12 Uhr;  
Tel.: (0316) 32 16 79-10.  
Organist **Norbert Kreinz**: norbert.kreinz@edu.uni-graz.at.  
Pfarrcaritas  
Sprechstunden: Mo 10-12 Uhr in der Pfarrkanzlei, Do 9-12 Uhr in der Pfarrcaritas  
**Elisabeth Gubisch**: Tel. (0316) 32 16 79-24, pfarrcaritas.leonhard@gmx.at.  
Pfarrkindergarten  
Leiterin: **Elisabeth Ginthör-Kalcsics MSc**, Leonhardplatz 14a, 8010 Graz.  
Tel.: (0316) 31 84 50.

### LKH-Hl. Erlöser

**Pfarrkirche Heiligster Erlöser im LKH**, Auenbruggerplatz 1/3, 8036 Graz.  
Tel.: (0316) 385-12 392,  
Fax: (0316) 385-59 51 23 92.  
E-mail: graz-hl-erloeser@graz-seckau.at.  
Homepage: www.lkh-pfarre.at  
Pfarrkanzlei: **Christian Kronheim**: Di-Do 8-12.30 Uhr; Di 13.30-16 Uhr.

### Ragnitz

**Pfarrkirche Ragnitz**, Ragnitzstraße 168, 8047 Graz.  
Tel.: (0316) 30 19 80, Fax: DW 24.  
E-mail: graz-ragnitz@graz-seckau.at.  
Homepage: kirchego.at.  
Pfarrkanzlei: **Christian Kronheim**, Mo u. Fr, 8-12 Uhr  
Pfarrcaritas/Vinzenzgemeinschaft  
Sprechstunden Do 16-18 Uhr, Tiefparterre des HdB.  
Tel.: (0316) 30 42 62.  
Pfarrkindergarten  
Leiterin: **Martina Leitner**, Ragnitzstraße 166, 8047 Graz,  
Tel. (0316) 30 19 80-31,  
E-mail: kiga.graz-ragnitz@graz-seckau.at.

Do 16.	<b>Fronleichnam</b> 9-Uhr-Messe, Pfarrkirche, anschl. Prozession zur LKH-Kirche.
Di 21.	<b>Bibliolog</b> , 19.30 Uhr mit Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller, Pastoralraum.
So 26.	<b>Familienfest der Diözese</b> , 11 Uhr, Pfarrzentrum und Pfarrgelände.

## RAGNITZ

### Februar

So 20. **Familiengottesdienst**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Kasperltheater, Pfarrsaal.

### März

Mi 2. **Aschermittwoch**  
**Aschenkreuzfeier**, 19 Uhr, Pfarrkirche.

So 6. **1. Fastensonntag**

So 13. **2. Fastensonntag**

So 20. **3. Fastensonntag**

**Familien- und Schöpfungsgottesdienst**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Suppen-sonntag.

So 27. **4. Fastensonntag**

### April

So 3. **5. Fastensonntag**

So 10. **Palmsonntag**

**Palmweihe**, 10 Uhr (!) Gottesdienst am Kirchplatz (bei Schlechtwetter um 10 Uhr! in der Kirche).

Do 14. **Gründonnerstag**

**Abendmahlsgottesdienst**, 19 Uhr, Pfarrkirche, anschließend Ölbergandacht.

Fr 15. **Karfreitag**

Kreuzweg für Kinder, 15 Uhr, Treffpunkt bei der Pfarrkirche. Karfreitagliturgie, 19 Uhr, Pfarrkirche.

Sa 16. **Karsamstag**

**Osterspeisensegnungen**, Informationen auf der Homepage oder im Schaukasten.  
**Feier der Osternacht**, 20 Uhr, Pfarrkirche.

So 17. **Ostersonntag**  
**Ostergottesdienst** um 10.30 Uhr am Kirchplatz, (bei Schlechtwetter 10.30 Uhr in der Kirche), anschl. Osternestsuchen für Kinder.

Mo 18. **Ostermontag**

Kein Gottesdienst.

So 24. **Weißer Sonntag**

### Mai

Sa 7. **Firmung**, 10 Uhr, Pfarrkirche.

Mo 23. **Bittprozession**, 19 Uhr, Treffpunkt Kapelle Mohr-Hütter.

Di 24. **Bittprozession**, 19 Uhr, Sternprozession zum Reiter Kreuz.

Mi 25. **Bittprozession**, 19 Uhr, Treffpunkt Kainbach-Kreuz.

Do 26. **Christi Himmelfahrt**

Gottesdienste wie an Sonntagen.

### Maiandachten:

**Sonntag, 1. Mai** 14 Uhr, Mariazeller Kreuz/Einfahrt Edelweissweg;

**Sonntags**, 19 Uhr, Gölles-Kreuz/Schweinbergstraße/Ries, 8. 5., 15. 5., 22. 5., 29. 5.

**Montags**, 19 Uhr, Kapelle Mohr - Hütter/Äußere Ragnitz, 2. 5., 9. 5., 16. 5., 30. 5.

**Mittwochs**, 14 Uhr, Pflegezentrum Kainbach, 4. 5., 11. 5., 18. 5.

**Donnerstags**, 19 Uhr, 5. 5. Vesper mit Maiandacht, 12. 5. Reiter Kreuz, 19. 5. Milchgraben Kreuz vis a vis Fam. Nagl, 26. 5. Schönberger Kreuz,

**Freitags**, 20 Uhr, Marienkapelle/Endstation Bus Line 58, 6. 5., 13. 5., 20. 5., 27. 5.

### Juni

So 5. **Pfingstsonntag**

Mo 6. **Pfingstmontag**

Kein Gottesdienst.

So 12. **Dreifaltigkeitssonntag**

Do 16. **Fronleichnam**

Hl. Messe, 10 Uhr, Messe am Kirchplatz

## DAS TEAM IM SEELSORGERAUM

**Priesterlicher Leiter des Seelsorgeraums:**  
**Pfarrer Hans Schrei:** (0676) 87 42 61 33, johann.schrei@graz-seckau.at.

**Pfarrer Dietmar Grünwald:** (0676) 87 42 66 22, dietmar.gruenwald@graz-seckau.at.

**Vikar Hannes Biber:** (0676) 87 42 65 91, johannes.biber@graz-seckau.at.

**Vikar Johannes Sauseng:** (0676) 87 42 66 12, johannes.sauseng@graz-seckau.at.

**Kaplan Alfred Jokesch:** (0676) 87 42 23 25, alfred.jokesch@graz-seckau.at.

**Kaplan Ion Suru:** (0676) 87 42 67 12, ion.suru@graz-seckau.at.

**Diakon Luis Pregartner:** (0676) 12 78 245, luis@pregartner.org.

**Diakon Rudolf Prattes:** (0316) 38 60 62.

**Diakon Franz Wallner:** (0676) 87 42 26 15, franz-josef.wallner@graz-seckau.at.

**Diakon Peter Weinhappl:** (0664) 83 16 042.

**Handlungsbevollmächtigte für Pastoral:**  
**Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller:** (0676) 87 42 60 18, johanna.raml-schiller@graz-seckau.at.

**Pastoralreferent Jack Brew:** (0676) 87 42 67 76, jacob.brew@graz-seckau.at.

**Pastoralreferent Florian Mittl:** (0650) 23 28 148, florian.mittl@graz-seckau.at.

**Pastoralpraktikant Alexander Auer:** (0676) 87 42 60 64, alexander.auer@graz-seckau.at.

**Handlungsbevollmächtigte für Verwaltung:**  
**Gerlinde Rohrer-Schneebacher:** (0676) 87 42 68 06, gerlinde.rohrer@graz-seckau.at.

**Pfarrsekretärin Monika Ammouri:** (0316) 39 11 45, monika.ammouri@graz-seckau.at.


**Pfarrsekretärin Stefanie Blas-Feiertag:** (0676) 87 42 61 21, stefanie.blas-feiertag@graz-seckau.at.

**Pfarrsekretärin Brigitta Kalch:** (0316) 32 16 79-10, brigitta.kalch@graz-seckau.at.

**Pfarrsekretär Christian Kronheim:** (0316) 385-12 3 92, christian.kronheim@graz-seckau.at.

ausHalten – zusammenHalten

Corona hat uns allen gezeigt, wie verwundbar wir sind. Es gibt einiges auszuhalten. Wir schaffen das, wenn wir zusammenhalten! Herzliche Einladung zu einer besonderen Form des Gesprächs, um gemeinsam darüber nachzudenken, was uns zusammenhält.



**Impuls:** Franz Küberl, Caritasdirektor a.D.  
**Moderation:** Bernhard Possert  
**Freitag, 18. März 2022, 19 Uhr**, Haus der Begegnung

**Passionsspiele St. Margareten**  
Emmaus  
Geschichte eines L(i)ebenden  
Sonntag, 29. 5. 2022  
Abfahrt: 11.30 Uhr Bushaltestelle Riesplatz, Graz  
Rückkehr ca. 21 Uhr



**Anmeldung und nähere Auskunft**  
in der Pfarrkanzlei St. Leonhard  
0316/ 32 16 79-11

## Wir beten für unsere Verstorbenen

**KROISBACH:**  
Helga Aigner, 87 J.  
Manfred Rieger, 83 J.  
Mag. Werner Rzyzienski, 79 J.

**ST. LEONHARD:**  
Josefine Pertschek, 93 J.  
Aranka Kanhäuser, 91 J.  
Anneliese Janes, 80 J.  
Sofie Hopfer, 87 J.  
Mag. Dr. Arno Terlitz, 86 J.  
Ing. Wilhelm Haberl, 100 J.

Elvira Spiegel, 95 J.  
Ingeborg Jauk, 93 J.  
Ruth Sauseng, 77 J.  
Elisabeth Schreiber, 85 J.  
Johann Kapfenberger sen., 89 J.  
Maria Knausz, 84 J.  
Friederike Feyferlik, 92 J.

**MARIATROST:**  
Paula Bonora, 84 J.  
Maria Maier, 83 J.  
Barbara Hausmann, 97 J.

Aloisia Bauer, 84 J.  
Sofie Hopfer, 87 J.  
Ernestine Feiertag, 86 J.  
Charlotte Mader, 95 J.

**RAGNITZ:**  
Mag. Ilse Meyer, 89 J.  
Maria Wenemoser, 92 J.  
Maria Birnstingl, 90 J.  
Rudolf Tausend, 83 J.  
Erwin Rappold, 92 J.  
Friedrich Schmied, 93 J.



Foto: Jokesch

Im Vorjahr gestalteten Kinder unseres Seelsorgeraums aus Legosteinen das Passions- und Ostergeschehen. Die kreativen Exponate wurden am Ragnitzer Kirchplatz ausgestellt und weckten sogar das Interesse des ORF. Anna und Theresa Loh bauten die Kreuzigung Jesu.



# Einblicke & Ausblicke



„Backstage Sakristei“ – so heißt eine der Stationen, bei der die Erstkommunionkinder der VS Berliner Ring und der VS Kroisbach viel Spannendes erfahren haben und Einblicke in meist verborgene Räume der Kirche bekamen.



**Samstagswanderung des Seelsorgeraums:** „Von Kirche zu Kirche im Seelsorgeraum Graz-Ost“ Samstagwanderung der Pfarre Graz St. Leonhard und Gästen aus dem Seelsorgeraum. Jeden 3. Samstag im Monat findet eine Wanderung statt. Infos dazu entnehmen Sie bitten den Schaukästen St. Leonhard.

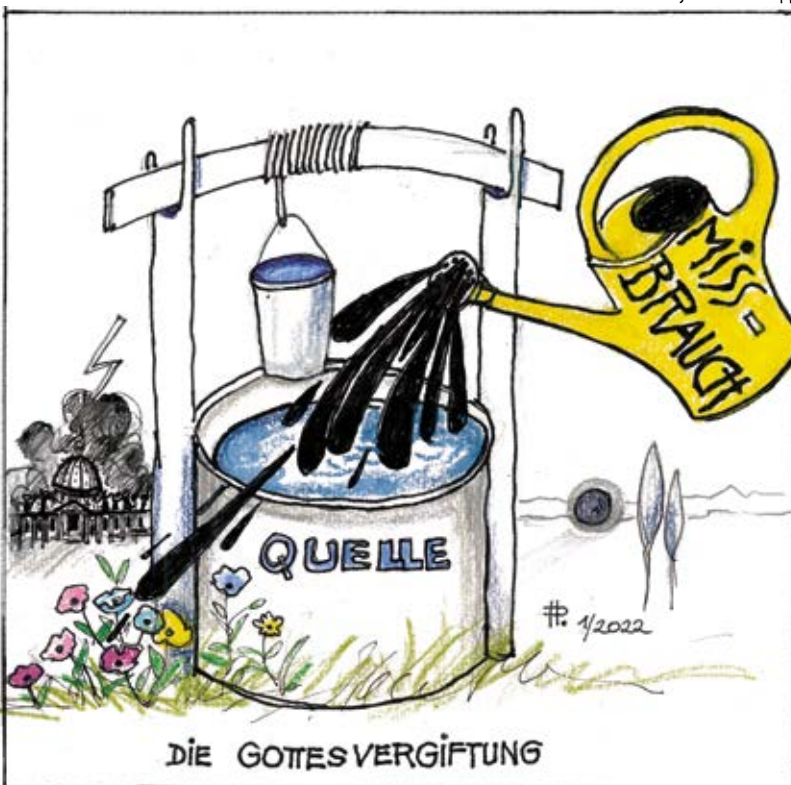


**Bischof Wilhelm Krautwaschl** feiert in Kroisbach den 4. Advent - Gottesdienst. Im Anschluss launiges Gespräch am Kirchenvorplatz.

Foto: Aberer

## KETZERECKE

Karikatur: Johanna Peinsipp



**Auch heuer wieder** waren viele Kinder und Jugendliche in unserer Pfarre als Sternsinger unterwegs. Es soll allen Königen, Begleitern, Helfern und großzügigen Spendern gesagt werden: „Danke für Euer Mut und Hoffnung schenken!“

**Impressum:** Kommunikationsorgan des röm.-kath. Seelsorgeraums Graz-Ost. Eigentümer, Herausgeber und verantwortl. Schriftleiter: Pfarrer Mag. Hans Schrei, Leonhardplatz 14, 8010 Graz. Layout: Helmut Jokesch. Fotos, wenn nicht anders angegeben, aus dem Pfarrarchiv. Mit kirchlicher Druckerlaubnis. Herstellung: Druckerei Dorrong, Kärntnerstraße 96, 8053 Graz; gedruckt auf 100% Recycling-Papier. Auflage: 23.000 Stück. Vertrieb: Österreichische Post AG, Verlagsort 8010 Graz, RM 19A041737 K.

**DAS NÄCHSTE „UNTERWEGS“  
ERSCHEINT AM 3. JUNI 2022**